



Lossatal



ein Stück Sachsen, das begeistert

www.total-lokal.de
barrierefrei
mediaprint
infoverlag



Unsere erste Wahl, wenn es dann soweit ist...



Seniorenzentrum Hohburg

Die erste Pflegeeinrichtung mit Hausgemeinschaftskonzept im Lössatal

Infos unter www.seniorenzentrum-hohburg.de oder telefonisch unter 0342 63/ 70 170

Zu Hause im Lössatal:

Seniorenzentrum Haus alma in Hohburg



Im Mai 2018 eröffnete die erste Pflegeeinrichtung mit Hausgemeinschaftsmodell im Lössatal: Haus alma. Der Name alma bedeutet „die Tüchtigen“ und ist der Generation gewidmet, die den Grundstein für unser Leben in Wohlstand und Frieden gelegt hat. Im idyllischen Örtchen Hohburg gelegen, bietet die moderne Pflegeeinrichtung Platz für 72 Bewohnerinnen und Bewohner aus der Region.

Leben auf dem Land – auch im hohen Alter



In insgesamt 6 kleinen Hausgemeinschaften gestalten jeweils 12 pflegebedürftige betagte Menschen unter therapeutischer Anleitung zusammen ihren Alltag. Vom gemeinsamen Kochen und Backen mit regionalen Produkten bis hin zum Waschen der Wäsche oder ab kommendem Frühjahr die Mitgestaltung des Gartens. Und natürlich gehören auch Tiere zum Landleben.

Raum für sich haben

Im Haus alma gibt es ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad. Neben den modernen Niedrigflurbetten können die eigenen vier Wände individuell gestaltet werden – eben ein richtiges Zuhause bieten. Selbstbestimmtheit steht im Haus alma an erster Stelle. Vertrautheit sowie Geborgenheit sollen den Alltag bestimmen.



Alle Informationen auf einen Blick

Bei Interesse kann ein Kennenlernertermin telefonisch unter 034263 70170 oder per Mail info@seniorenzentrum-hohburg.de vereinbart werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.seniorenzentrum-hohburg.de



Grußwort des Bürgermeisters, Uwe Weigelt

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lossatal, sehr geehrte Gäste, liebe Leserinnen und Leser,

als vor über sieben Jahren, am 1. Januar 2012 die Gemeinde Lossatal aus den ehemaligen Gemeinden Hohburg und Falkenhain entstand, wusste niemand, ob unser Mut, die Fusion zu wagen, belohnt wird und sich die hochgesteckten Ziele erfüllen.

Vor allem wollten wir eine schlanke und leistungsfähige Verwaltung schaffen und den Eigenbetrieb mit seinen Geschäftsfeldern Abwasser, Immobilien und Bauhof als handlungsfähigen Dienstleister aufstellen. Das ist uns gelungen und mit klaren Ansagen haben wir uns über den neuen Aktionsraum Wurzener Land hinsichtlich unserer weiteren Entwicklung definiert. Dazu haben wir im gemeinsamen Stadt-Umland-Konzept ein räumliches und ein kooperatives Leitbild erarbeitet. Das findet vor allem in der Festlegung der Siedlungs- und Versorgungsschwerpunkte Hohburg und Falkenhain seinen Ausdruck.

Mit unseren 110 Quadratkilometern Gemeindefläche und den 17 Ortsteilen zählen wir nach wie vor zu den größten Gemeinden im Landkreis. Besonders stolz macht mich jedoch die von uns in den letzten Jahren so ziemlich stabil gehaltene Einwohnerzahl.

Das hängt von drei wesentlichen Faktoren ab:

Erstens: Unsere Geburtenrate hat sich wieder erholt und ist seit mehreren Jahren stabil bei über 40 Babys pro Jahr.

Zweitens: Es ist uns auch gelungen, die Pflege-landschaft im Lossatal um ein weiteres Seniorenzentrum, unsere „Alma“ in Hohburg, zu bereichern. Wir verlieren also keine Pflegefälle mehr. Niemand muss mehr im Alter wegziehen. Hier gilt es, in den nächsten Jahren für das wichtige demografische Thema barrierefreies, seniorenrechtliches und betreutes Wohnen attraktive Lösungen zu finden.

Drittens: Immer mehr junge Familien kommen zu uns in den ländlichen Raum, um hier zu leben. Dabei ist es wohlthuend mitanzusehen, wie ältere Bausubstanz in geschickte Hände übergeht und eine neue Chance bekommt. Bemerkenswert dabei ist, dass in den letzten drei Jahren 783 Menschen ins Lossatal zogen, das waren mehr als im gleichen Zeitraum weggezogen sind. Unsere Attraktivität ist also im Steigen begriffen und es hat sich gelohnt, die vielen Investitionen im Bereich Daseinsvorsorge wie unsere Kitas, Schulen, Sporthallen, Vereinshäuser, Feuerwehrgerätehäuser, Straßen, Spielplätze und vieles mehr zu tätigen.



Unsere Vielfalt stellen wir natürlich auch elektronisch allen Interessierten auf unserer Homepage zur Verfügung, immer getreu unserem Leitspruch „Lossatal – ein Stück Sachsen, das begeistert!“ – doch überzeugen Sie sich davon am besten selbst, Sie werden erstaunt sein.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister
Uwe Weigelt

Wir freuen uns auf Sie!



Hans-Jürgen Kulozik
Hauptstraße 19
04808 Lossatal
OT Thammenhain

Tel.: 034262 61769
Fax: 034262 44870
E-Mail: sternkuechen@web.de



LÖBEL
GÄRTNEREI &
LANDSCHAFTSBAU
– Meisterbetrieb –

seit 1918

- Floristik
- Pflanzenmarkt
- Grabpflege
- Erden und Substrate
- Baumfällung
- Gehölzschnitt
- Erdarbeiten
- Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Teichbau/-pflege
- Winterdienst

Watzschwitzer Straße 3 · 04808 Lossatal OT Hohburg
Tel. (03 42 63) 4 13 31 · Fax (03 42 63) 70 93 69

Herrnhuter **Diakonie**

in Hohburg+ Wurzen


Liebevoll, individuell und professionell

Die Behindertenhilfe Hohburg bietet differenzierte
Unterstützungsangebote:

Wohnheim • Außenwohngruppen
Ambulant betreutes Wohnen • Tagesstätte.

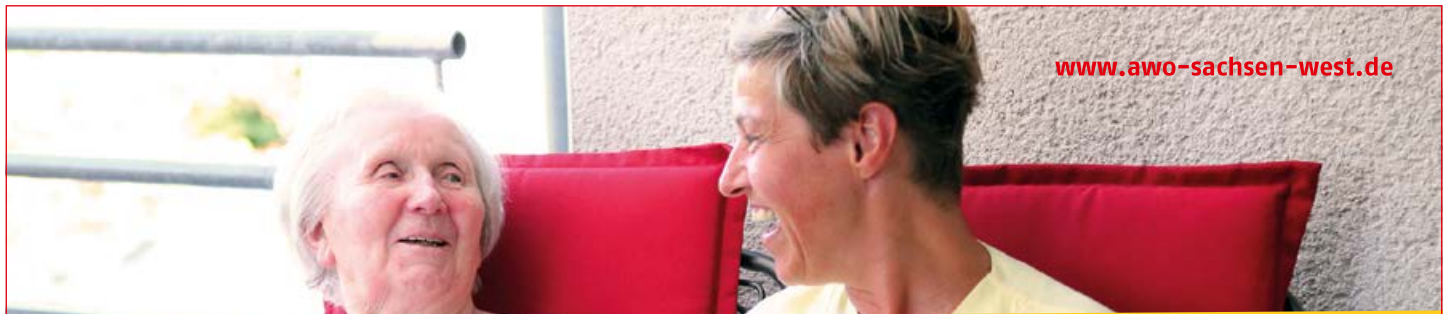


www.herrnhuter-diakonie.de

Im Verbund der
Diakonie 



© Ingo Bartussek - Fotolia



www.awo-sachsen-west.de

AWO Seniorenzentrum Muldental – Heimverbund

Fachkompetente Pflege & Betreuung mit Herz

Unsere Leistungen:

individuelle Pflege und Betreuung in den Pflegegraden 2 bis 5 rund um die Uhr
gut ausgebildetes und einfühlsames Personal
persönliche Beratung durch unseren sozialen Dienst
umfangreiche Angebote im Bereich der aktivierenden Betreuung
abwechslungsreiches Wahlessen aus unserer hauseigenen Küche
Waschen der Bekleidung in der hauseigenen Wäscherei
Terrassen, Balkone und großer Erholungspark direkt am Haus
Hauseigene Zeitung

Externe Dienstleistungen im Haus:

Apothekenservice
Friseur
Fußpflege
Physio- / Ergotherapie und Logopädie
Seelsorgerische Betreuung
Hospizdienstliche Betreuung
Optiker – Sprechstunde

Stationäre Pflege . Altersgerechtes Wohnen



Haus Wurzen
Albert-Kuntz-Str. 23
04808 Wurzen
Tel.: (03425) 9820



Haus Dornreichenbach
Philipp-Müller-Platz 2
04808 Lossatal
OT Dornreichenbach
Tel.: (034262) 4910

Einrichtungsleiter:
Herr Jentzsch
sz-wurzen@awo-sachsen-west.de



Senioren- und Sozialzentrum
gGmbH Sachsen-West

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----|---|-----------------|
| Grußwort des Bürgermeisters, Uwe Weigelt | 1 | Die Verwaltung stellt sich vor | 33 |
| Die Gemeinde Lossatal und ihre 17 Ortsteile | 5 | Natur und Tourismus | 35 |
| Infrastruktur – gesellschaftliche Lebensadern | 19 | Sehenswertes und Museen | 38 |
| Leben und Wohnen | 23 | Vereine und Feuerwehren in Lossatal | 40 |
| Regionale Produkte | 31 | Impressum | 40 |
| Unser Gemeinderat | 32 | Branchenverzeichnis | Umschlagseite 3 |

„Wirtschaftsbetrieb Lossatal“ – Eigenbetrieb der Gemeinde Lossatal

| | | |
|---------------------|-----------------------------------|---------------|
| Betriebsleiter: | Gerhard Winkelmann | 034263/708-15 |
| | gerhard.winkelmann@wb-lossatal.de | |
| Betriebsleiterin: | Steffi Sommermeier | 034263/708-15 |
| ab 01.04.2020 | steffi.sommermeier@wb-lossatal.de | |
| Sachgebiete: | | |
| Immobilien/ | Diana Reiche | 034263/708-20 |
| Verwaltung: | d.reiche@wb-lossatal.de | |
| Baureparatur/ | Harald Möncke | 034263/708-13 |
| Immobilienbetr.: | h.moencke@wb-lossatal.de | |
| Abwasser: | Ronny Wittig | 034263/708-18 |
| | r.wittig@wb-lossatal.de | |
| Bauhof: | Uwe Wittig | 0157/85533893 |
| | u.wittig@wb-lossatal.de | |



Aufgabengebiete:

- kommunale Wohnungsvermietung
- Vermietung von Räumlichkeiten im Kulturhaus Hohburg und Freizeithaus Meltewitz
- Bewirtschaftung gemeindeeigener Gebäude und Grundstücke
- Hausmeisterdienste für Schulen und Kitas
- Winterdienst und Grünflächenpflege
- Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet
- u. v. m.

Bereitschaftsdienst Abwasser 0160 3784290
Bereitschaftsdienst Immobilien 0157 85044411



Betriebssitz: Kapsdorfer Straße 36 • 04808 Lossatal OT Hohburg
Telefon 034263/708-0 • Fax 708-28 • verwaltung@wb-lossatal.de • www.lossatal.eu

JETZT EINSTEIGEN

Unsere Servicestellen in Zwenkau, Deuben, Grimma und Colditz bieten Ihnen folgende Leistungen:

- Fahrplan- und Verbindungsauskünfte
- Verkauf von Fahrkarten und Sondertickets
- Beratung zu Abonnements und deren Abschluss
- kostenfreie Fahrplanbücher, Linienflyer und Infobroschüren
- Ausstellung und Ersatz von Chipkarten



Ihr kommunales Verkehrsunternehmen
im Landkreis Leipzig.

Regionalbus Leipzig GmbH • Leipziger Straße 79 • 04828 Deuben
Telefon: 0 34 25/89 89 89 • E-Mail: info@regionalbusleipzig.de • Web: www.regionalbusleipzig.de

Zimmerei Matthias Bieler

Qualität setzt sich durch ...

- Holzbau
- Dachstühle
- Carports
- Bedachung
- Dachklempnerei
- Dachsanierung
- Vorbauten
- Dachflächenfenster

Alles aus einer Hand!

Meltewitzer Str. 7
Mark Schönstädt
04808 Lossatal

Tel.: 03 42 61/6 20 71
Funk: 01 63/4 96 15 39
E-Mail: matthias.bieler@web.de

METALLBAU-Skrobisch
Stahl- und Metallverarbeitung

Ingenieur
VOLKER SKROBISCH

Zur Schmiede 2
04808 Lossatal OT Körlitz
Telefon 03425 818850
Fax 03425 923153
Handy 0177 5702434
metallbau-skrobisch@web.de

Simone Glaser
Konstruktion & Design
Sachverständige für Nachhaltiges Bauen (BNB)

Platz der Freundschaft 1
04808 Lossatal OT Lüptitz
Telefon: 03 42 5/81 82 67
Telefax: 03 42 5/81 83 86
Mobil: 01 62/8 75 46 22
E-Mail: simone.glaser@t-online.de

• Bauplanung
• Wertermittlung
• Innenarchitektur



A. Gaspar  **SANITÄR HEIZUNG**

- ☐ Solaranlagen
- ☐ Bausanierung
- ☐ Heizungskundendienst

04808 Lossatal · Waldweg 30
Tel.: 03 42 63/4 13 24 · Fax: 03 42 63/4 26 24
www.andreas-gaspar.de
gaspar-andreas@t-online.de



RALF STEUDE
FEUERSCHUTZ

Ing. Ralf Steude
04808 Lossatal · OT Dornreichenbach · Straße des Aufbaus 3a
Tel.: 034262 / 61 341 · info@steude-feuerschutz.de

Feuerlöscher · RWA-Anlagen · Feststellanlagen · Wandhydranten
Flucht- und Rettungspläne · Feuerwehrpläne · Feuerwehrausrüstung

*Bauen und Wohnen in der
Gemeinde Lossatal*

Tischlerei UND Bauelemente
René Schneider

• Türen • Fenster • Insektenschutz •
• Rolltore • Innenausbau • Sonnenschutz •

Erlenweg 1 • 04808 Lossatal / OT Frauwalde
Tel./Fax: 034263 / 70 97 35 • Mobil: 0162 / 43 34 02 8
Mail: tischlerei.schneider@web.de
www.tischlerei-bauelemente-schneider.de

Alles am Haus!
BAUBETRIEB HORNAUER
Kapsdorfer Straße 4
04808 Lossatal OT Hohburg

- Maurer- & Betonarbeiten
- Innen- & Außenputze
- Fassadensanierung
- Innenausbau
- Fliesen

Telefon: 034263 42545 | Mobil: 0173 3531305
E-Mail: gunter-hornauer@t-online.de




Ewald Neubauer
Bausanierung GmbH & Co. KG

Maurer-, Putz- und Zimmererarbeiten
Neu-, Aus- und Umbauarbeiten
vollbiologische Kleinkläranlagen

August-Bebel-Straße 10
04808 Lossatal OT Falkenhain
en-bausanierung@web.de

Tel.: 03 42 62/6 10 64
Fax: 03 42 62/4 46 03



Die Gemeinde Lossatal und ihre 17 Ortsteile

Siebzehn Dörfer bilden seit Januar 2012 die Gemeinde Lossatal. Die Region ist reich an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, vielen kleinen Schlössern, Herrenhäusern, Kirchen und Mühlen. Sie spiegeln eine lange und interessante Geschichte wider.

Die urkundliche Überlieferung der Ortsnamen setzt im 12. Jahrhundert ein (Hohburg und Lüptitz wurden 1185, Falkenhain 1198 erstmals erwähnt). Die Dorfformen blieben seit der Kolonisation bis zum frühen 19. Jahrhundert fast unverändert erhalten. Bauernwirtschaften und Rittergutsanlagen gaben den Orten ihr Gepräge. Sie werden privat bewohnt oder dienen wie zum Beispiel die Schlösser Thammenhain und Heyda unter anderem der Gästebeherbergung.

Doch die Besiedlung der Region reicht sehr viel weiter zurück. Zwei bronzezeitliche Hügelgräberfelder bei Frauwalde zeugen von einer frühen Anwesenheit des Menschen in der Region. Das Landesamt für Archäologie Dresden datiert die Funde in die Zeit von etwa 1.400 bis 900 vor unserer Zeitrechnung. Wie weitere archäologische Funde belegen, reicht die Siedlungsgeschichte der Gegend jedoch sogar bis zur Altsteinzeit zurück. Aus den am Kleinen Berg entdeckten Gletscherschliffen entwickelten sächsische

Geologen um das Jahr 1844 ihre Theorie der pleistozänen Inlandvereisung.

Mit Beginn des 3. Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung bis zum Ausgang des Mittelalters wurden auf Hohburger Flur nacheinander fünf Burgen erbaut. Die latènezeitliche Wallanlage auf dem Burzelberg gehört sogar zu den ältesten Steinarchitekturen Sachsens. Von den einstigen Befestigungsanlagen ist jedoch nur der „Redschin“ als Erdhügel noch deutlich sichtbar.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts kamen mit dem Steinabbau Häusleranwesen der damaligen Arbeiter hinzu. Um die letzten Zeugnisse des traditionellen Steinbruchbetriebes zu erhalten, wurde im Jahr 1980

mit dem Aufbau eines kleinen Spezialmuseums zur nordwestsächsischen Naturstein-Industrie begonnen: dem Museum „Steinarbeiterhaus Hohburg“. Im Fachwerkbau von 1802 geben

Lüptitz Spitzberg



Kirche Meltewitz



Müglenz Teichwirtschaft Gröger



Wolfsberg Lüptitz



Küche, Stube und Schlafkammer mit Ausstattung aus der Zeit um 1910 sowie Kellergewölbe und Stall Einblicke in die Wohnverhältnisse, Wirtschaftsweise und Eigenversorgung einer Steinarbeiterfamilie. Das Obergeschoss widmet sich der Entwicklung der Steinindustrie von der schweren Handarbeit bis zum Bau der Schotterwerke. Im Freigelände stellen eine funktionsfähige fahrbare Brecheranlage, eine Lokomobile von 1907, eine Feldbahn mit Kipploren, eine Bohrraupe und andere schwere Gerätschaften einen damaligen Abbauort nach. Neben Führungen im Museum, wechselnden Sonderausstellungen und regelmäßigen Gartenkonzerten werden auch Exkursionen entlang des Bergbaupfades in die zahlreichen Steinbrüche der Umgebung angeboten.

Diese Steinbrüche haben für die Pflasterungen und Schotterung sächsischer Straßen eine große Bedeutung. Der Abbau von sogenanntem Lüptitzer Quarzporphyr wird nach wie vor in großen Mengen betrieben. Damit zählt die Region zu den größten Zentren der heutigen Natursteingewinnung in Deutschland.

Einige ehemalige Steinbrüche dienen schon seit den 1920er-Jahren als Klettergebiet. Derzeit kann an über 250 Routen an den bis zu 40 Metern hohen Wänden geklettert werden. Auch ist es möglich, in einem durch Quarzporphyrabbau entstandenen See nördlich von Hohburg zu tauchen. Der ehemalige Tagebau bei Hohburg, in dem von 1901 bis 1965 Kaolin abgebaut wurde, lockt heute mit seiner großen Wasserfläche und den Liegewiesen zu Ausflügen.

Bei Wanderungen durch die Hohburger Berge, die früher ein sehr beliebtes Wintersportgebiet waren, bieten sich weite Ausblicke von der Skiwiese, dem Kirschberg oder der Südseite des Galgenberges in die landschaftlich beeindruckende Region um Lossatal. Vom Sportheim Rodelbahn aus kann dafür ein gut beschilter, etwa drei Kilometer langer Rundweg genutzt werden. Empfehlenswert ist auch ein Spaziergang durch den Tiefen Grund nach Zwochau oder über den Kleinen Berg zum Kaolinsee.

Seit 1972 besteht das Tiergehege Dornreichenbach. Familien schlendern gern gemütlich durch

das Tiergehege im damaligen Schlosspark. Hier setzen sich naturbegeisterte Menschen für den Erhalt einheimischer und zum Teil vom Aussterben bedrohter Tierarten ein. Sie sind stolz auf die größte Erdmännchenanlage Sachsens. Ein Besuch ist täglich möglich.

Traditionelle Dorf-, Ernte- und Fischerfeste machen Brauchtum und traditionelles Handwerk erlebbar. So feiern jedes Jahr die Ortsteile ihre Dorffeste. Die Organisatoren sind dabei die gemeinnützigen Vereine, welche das Leben in der Gemeinde durch ihre Aktivitäten sehr bereichern.

Die moderne Gemeinde Lossatal ist ein traditionsreicher Ort, der zugleich fest im Heute verwurzelt ist. Die Vergangenheit ist präsent und inspiriert die Gegenwart.

Spielfeld Falkenhain



Hohburg Kaolinsee



Wurzener Landfest





Dornreichenbach

Im Jahre 1348 wird „Richimbach“ zum ersten Mal in einer Urkunde erwähnt. Das Dorf entstand um eine Kirche und ein Rittergut. Später wird es Reichenbach und erst ab dem Jahre 1529 „Dornreichenbach“ genannt, was die dornestrüppreiche Gegend treffend charakterisiert.

Zeiten der Not gingen über das Dorf hinweg. Es brannte 1637 im Dreißigjährigen Krieg gänzlich ab. Die Bewohner kamen um oder ließen sich in anderen Dörfern nieder. Danach wohnte 15 Jahre lang kein Mensch in Dornreichenbach. Dornen und Gestrüpp überwucherten Felder und das Dorf. Erst Ulrich von Mordeisen begann im Jahre 1653, das Dorf mit Kirche und Schule wiederaufzubauen. Im Jahre 1670 verwüstete ein Sturm die Gegend. Dächer von Kirche und Schule wurden abgedeckt.

Mehr als 200 Jahre blieb Dornreichenbach im Besitz der Familie des Ulrich von Mordeisen. Es wohnten 60 Menschen im Dorf, die alle dem Rittergut unterstanden. Die Untertanen hatten Frondienste zu leisten, Weidegeld zu zahlen. Der Gutsherr hatte die Gerichtsbarkeit inne. Zum Rittergut gehörten neben den Wirtschaftsgebäuden auch die große und kleine Schenke mit Brauhaus, Erbschmiede, Lustgarten, zwei Steinbrüche sowie 23 Teiche. Insgesamt 1000 Schafe wurden gehalten. Die letzten Besitzer waren die Herren von Minkwitz. Von 1932 bis 1945 gehörte das Schloss dem Strumpffabrikanten Max Drechsel.

Der Abbau von Gesteinen in der Umgebung von Dornreichenbach, der sogenannte Dornreichenbacher Quarzporphyr, ist sehr traditionsreich und wurde in großen Mengen betrieben. Für die Pflasterungen und Schotterung sächsischer Straßen haben die Steinbrüche der Region seit



dem 19. Jahrhundert eine besonders große Bedeutung. Darüber hinaus wurden in Dornreichenbach Mauersteine und einfache Steinmetzobjekte hergestellt.

Der Aufschwung der Steinindustrie ließ das Dorf stetig wachsen. Heute leben 532 Einwohner in Dornreichenbach. Im Jahre 1997 wurde Dornreichenbach nach Falkenhain eingemeindet und schließlich im Jahre 2012 nach Lossatal.

Falkenhain

Falkenhain liegt am Westrand der Dahleiner Heide, etwa zehn Kilometer ost-nordöstlich von Wurzen. Falkenhain wurde im Jahre 1198 in der Stiftungsurkunde anlässlich der Kirchweihe in Sitzenroda erstmals urkundlich erwähnt. Zwei bronzezeitliche Gräberfelder bei Frauwalde zeugen jedoch von einer sehr viel früheren Besiedlung der Gegend. Falkenhain galt lange Zeit als Stammsitz des Adelsgeschlechts Falkenhayn.

Der Ortsname Falkenhain leitet sich entweder vom sorbischen Götzennamen Valko ab oder vom deutschen Lokator Falko. Dabei handelte es sich um einen mittelalterlichen Subunternehmer, der meist im Auftrag eines Landes- oder Grundherrn für die Urbarmachung, Vermessung und Zuteilung von zu erschließendem Land verantwortlich war. Darüber hinaus war er Siedler für diese Zwecke an, stellte für die Übergangszeit den Lebensunterhalt zur Verfü-

gung und besorgte Arbeitsmaterialien und Werkzeuge. Ein Lokator spielte somit eine wichtige Rolle bei der Gründung von Städten und Dörfern sowie der Urbarmachung von unbewirtschaftetem Land während der Binnenkolonisation in Norddeutschland und der deutschen Ostsiedlung und war somit entscheidend an deren Erfolg beteiligt.

Im Zuge von Gebietsreformen wurden am 1. Juli 1972 Frauwalde und am 1. Dezember 1972 Heyda in die damalige Gemeinde Falkenhain eingegliedert. Es folgten Dornreichenbach und Kühnitzsch am 1. April 1997. Schließlich kamen am 1. Januar 1999 Thammenhain und Meltewitz hinzu.

Die bis dahin eigenständige, verwaltungs-gemeinschaftsfreie Gemeinde Falkenhain fusionierte am 1. Januar 2012 mit der Gemeinde Hohburg zur Gemeinde Lossatal. Mit der Fusionierung der Gemeinden Hohburg und Falkenhain im Jahr 2012 wurde Falkenhain als Sitz der Verwaltung der Gemeinde Lossatal bestimmt. Falkenhain gehört neben Hohburg zum Kernort der Gemeinde Lossatal (Fort-schreibung Regionalplan Westsachsen 2008). Der Ortsteil Falkenhain verfügt über ein vielfältiges Angebot wesentlicher Grundfunktionen der Daseinsvorsorge. Falkenhain übernimmt damit grundzentrumsgleich die Grundversorgung seiner Bewohner und stellt damit auch ein Angebot für die benachbarten Gemeinden und Ortsteile der Gemeinde Lossatal zur Verfügung. Derzeit leben in der Ortschaft Falkenhain 826 Einwohner.

Das im Jahr 2016 neu errichtete Sportzentrum wird vorwiegend für den Schulsport der Oberschule im Lossatal und für den Vereinssport genutzt. Dabei ist unter anderem das jährlich stattfindende Karl-Haupt-Turnen zur Tradition geworden.

BAGGER LADER & CO

WIR BIETEN AUSBILDUNGSSTELLEN ZUM/R:

**BAUGERÄTEFÜHRER/IN
TIEFBAUFACHARBEITER/IN**

BEWERBUNG AN:

bewerbung@kafril.de

MEHR INFOS UNTER:

www.kafril.de

KAFRIL

GERÜSTBAU GRUMBT

Inh. Daniel Grumbt

Dresdener Str. 48
04808 Wurzen

Telefon 03425 818625

Fax 03425 818626

Funk 0171 8925136

E-Mail info@grumbt24.de

Auszug unserer Leistungen

Allround Gerüstsysteme
Fassadengerüste
Dachdeckerfangschutzgerüste
Flachdachabsturzsicherungen
Rollgerüste
Raumgerüste

Fußgängerschutzsicherungen
Beschilderungen
universelle Tragkonstruktionen,
auch freistehend
Korbaufzüge 200 kg

www.grumbt24.de

immer Mittwoch
Pasta + Fisch
immer Donnerstag
Schnitzeltag 8,88 €

*Wir freuen uns
auf Sie*

Haus am Dammühlenteich



Hauptweg 10 • 04808 Frauwalde

Tel. 03462-44 184

www.hausamdammuhhlenteich.de

E-Mail: geniessen@haus-am-dammuehlenteich.de

neue Öffnungszeiten ganzjährig:

Mittwoch + Donnerstag
11.30 – 14.00 Uhr
und ab 17.00 Uhr
Küchenschluss 20.00 Uhr

Freitag reserviert für Ihre
Familienfeierlichkeiten

Samstag, Sonn- und Feiertag
ab 11.30 Uhr

**Familienfeiern
nach Absprache**



Frauwalde

Das Dorf Frauwalde liegt am Südwestrand der Dahlemer Heide und im Nordosten des Landkreises Leipzig in Sachsen. Durch den Ort fließt der Lossabach.

Durch den Heimatverein Frauwalde 1999 e. V. wird das Museum für Ur- und Frühgeschichte Frauwalde geführt und zeigt archäologische Zufallsfunde und Bodendenkmale um Frauwalde.

Das Gebiet um Frauwalde ist seit dem Neolithikum vor etwa 7.500 Jahren besiedelt. Das bezeugen Siedlungsfunde aus der Jungsteinzeit, der Bronzezeit, der Eisenzeit sowie der slawischen Zeit bis zur Ankunft der deutschen Siedler im 12. Jahrhundert. Der Dorfbach trennte

seitdem das Rittergutsdorf Frauwalde vom Klosterdorf Belthelin. Belthelin kam im Jahre 1161 als Stiftung zum Zisterzienserkloster Marien-Pforte zu Sitzendorf. Diese Schenkung, bestehend aus dem Herrngut des Slabori und sieben Hufebauern, wird in einer Urkunde aus dem Jahre 1198 bezeugt.

Das Dorf Frauwalde wird in der sächsischen Kirchengalerie für das Jahr 1300 erstmals erwähnt, als die Überlebenden des Dorfes Lamprechtswalde nach einem „großen Sterben“ durch den Rittergutsbesitzer von Börln in Frauwalde angesiedelt wurden.

Über den Ortsteil Belthelin führte nach der Leipziger Teilung Sachsens die einzige Straße von der Residenzstadt Torgau in die südlichen und thüringischen Gebiete Kursachsens. Über

Spielplatz Frauwalde



diese Straße floh in der Osternacht des Jahres 1523 Katharina von Bora. Über diese Straße zogen aber ebenso die Reformatoren Luther, Melanchthon, Bugenhagen wie auch die Bediensteten der kurfürstlichen Kammer. Heute ist der Ort ausschließlich aus Richtung der Staatsstraße 23 von Wurzen nach Torgau oder die Kreisstraße von Oschatz über Dahlen zu erreichen. Nach der Säkularisierung des Klosters verkaufte der Amtsschösser von Torgau auf Befehl des Kurfürsten August die Grangie nebst den sieben Hufebauern an den Rittergutsbesitzer von Börln, Heinrich von Schleinitz.

Erst im Jahre 1815 wurden die Ortsteile Belthelin und Frauwalde zu einer Gemeinde zusammengefasst. Von nun an hatten sie gemeinsame Dorfälteste und Schöffen. Am 1. Juli 1972 wurde Frauwalde nach Falkenhain eingemeindet. Mit Fusionierung der Gemeinden Hohburg und Falkenhain kam Frauwalde am 1. Januar 2012 in die Gemeinde Lossatal. In dem Ortsteil Frauwalde wohnen derzeit 105 Einwohner.

Karl-Haupt-Turnen Falkenhain



Dammühlenteich Frauwalde



Tierarztpraxis Dr. Matthias Scholz

Karl-Marx-Straße 38 • 04808 Lossatal

Telefon: 034262 44755 / 0174 9287066

Fax: 034262 443059

Öffnungszeiten

| | | | |
|----------|-----------|-----------------------------|-----------|
| Mo u. Mi | 17–18 Uhr | Do u. Fr | 14–15 Uhr |
| Di | 18–19 Uhr | und tägl. nach Vereinbarung | |





Inhaber David Scheibe und Familie
 Frauwalde | Lindenweg 2 | 04808 Lossatal
 Telefon: 034262 61333, 61831
 Internet: www.hotel-zu-den-schildbürgern.de
 E-Mail: hotel-scheibe@web.de



Großzscheпа

Großzscheпа liegt an den Hohburger Bergen, nordöstlich von Leipzig (ca. 34 km) zwischen Wurzen (6 km) und Eilenburg (14 km). Durch den Ort fließt der Lossabach.

Die Dörfer Großzscheпа und Kleinzscheпа in der Gemeinde Lossatal wurden 1223 erstmals urkundlich erwähnt. Die Gegend ist aber viel länger besiedelt. In den Jahren 1982 und 1983 wurde bei Großzscheпа ein Urnengräberfeld aus der jüngeren Bronzezeit ausgegraben. Dabei fanden sich 94 Urnengräber mit Ein- bis Vierfachbestattungen.

Das Heimatmuseum macht die 3.500-jährige Geschichte erlebbar. Es befindet sich in der ältesten noch erhaltenen Scheune und einem Nebengebäude eines ehemaligen Halbhufengutes. Das Nebengebäude wurde vermutlich im 17. Jahrhundert gebaut. Um 1825 war darin eine Schnapsbrennerei, danach bis etwa 1900

eine Auszugswohnung. Anschließend diente das Gebäude als bäuerliche Werkstatt. Mit dem Krüppelwalmdach und den Gewölben im Inneren ist es eine architektonische Besonderheit im Dorf.

Im Jahre 1989 wurde das Nebengebäude zum Heimatmuseum umgestaltet. Bemerkenswerte Exponate sind ein original Urnengrab aus den lokalen Gräberfeldern, ein Wandtisch von Deutschland um 1500, eine Flurkarte von Großzscheпа von 1852 und eine Kopie der urkundlichen Ersterwähnung.

Das Rittergut Großzscheпа wurde 2014 aufgrund des starken Verfalls abgerissen. Nur die Grundmauern blieben erhalten und sind jährlich Kulisse für die vom Förderverein Rittergut Großzscheпа e. V. organisierten Jazzkonzerte und Parkfeste. Der Verein stellte sich die Aufgabe, das gesamte Areal als öffentliche Grünanlage mit einer historischen Aussage

umzugestalten und damit einen historischen Anziehungspunkt für die Großzscheпаer Bürger und ihre Gäste zu schaffen.

Die Dorfform blieb seit der Kolonisation bis zum frühen 19. Jahrhundert fast unverändert erhalten. Bauernwirtschaften und Rittergut gaben den Orten ihr Gepräge. Mit dem Stein- und Kaolinabbau kamen Anwesen der Arbeiter hinzu.

In den vergangenen Jahren wurde in Großzscheпа eine neue Eigenheimsiedlung gebaut. Abwassersystem und Straßen wurden grundlegend erneuert. Im Jahre 2012 wurde Großzscheпа zu einem Ortsteil der Gemeinde Lossatal. Derzeit leben 443 Einwohner in Großzscheпа.

Kirche Großzscheпа



Jazzkonzert 2019 in Großzscheпа



Museum Großzscheпа





Heyda Küchenteich



Heyda

Der Ortsteil Heyda liegt im Nordosten des Landkreises Leipzig, am Rand der Dahleiner Heide, östlich von Leipzig (32 km) zwischen Wurzen (12 km) und Schildau (10 km). Heyda wurde im Jahre 1350 erstmals urkundlich erwähnt. Sein Name entwickelte sich von „villa dicta Heide circa Burlin“ über „zcur Heyde“ und „zur Heiden“ bis zu „Heyda bei Wurzen“ und dem jetzt gebräuchlichen Heyda. Heute wohnen und leben hier 167 Einwohner.

Beherrscht wird das Dorf von der schillernden Wasserfläche des Küchenteiches, in dem sich die ockerfarbigen Fassaden des Ritterguts spiegeln. Die Lossa speist das Gewässer, das am westlichen Rand von einem hohen Damm mit fünf knorrigen Eichen abgeschlossen wird. Die Dorfstraße führt über das Erdwerk und verbindet die „Bürgerseite“ des Ortes – dort stehen die Häusleranwesen – mit der südlich davon gelegenen „Schlossseite“. Ein gut begeh-

barer Wanderweg führt an der Südseite des Teiches durch den Schlosspark. Das Rittergut war bis in das Jahr 1990 hinein für Jungen und Mädchen aus sozialgefährdeten Familien eine vertraute Unterkunft. Inzwischen hat es die Familie von Carlowitz erworben und bereits in großen Teilen hervorragend saniert. Die kleine Ansiedlung Mark Stolpen gehört zum Ortsteil Heyda. Heyda wurde im Jahre 1972 nach Falkenhain eingemeindet. Seit 2012 gehört Heyda zur Gemeinde Lossatal.

Hohburg

Der Ortsteil Hohburg liegt etwa acht Kilometer nordöstlich von Wurzen und etwa 15 Kilometer südöstlich von Eilenburg. Um den Ort Hohburg befinden sich die Hohburger Berge, auch Hohburger Schweiz genannt. Diese Quarzporphyr-Erhebungen ragen markant bis zu 120 Metern aus der umgebenden Ebene der Leipziger Tieflandsbucht heraus. Höchste Erhebung ist der

Hohburg



Löbenberg mit 240 Metern über Normalnull, gefolgt vom Gaudlitzberg, Burzelberg und Galgenberg. Südlich von Hohburg befindet sich der Kleine Berg mit einer Erhebung von 206 Metern über Normalnull. Im zwischen den Hohburger Bergen liegenden Tal fließt der Lossabach. Südwestlich des Orts befindet sich der Kaolinsee.

Die Besiedlungsgeschichte der Gegend reicht nachweislich bis in die Altsteinzeit zurück. Die La-Tène-zeitliche Burganlage auf dem Burzelberg war eine der ältesten Steinarchitekturen in Sachsen. Die Ortsteile Hohburg und Lüptitz wurden im Jahre 1185 erstmals erwähnt. Von 1198 bis 1495 ist von Hoberg, Hoberc, Hobergk zu lesen, 1539 Hoburgk, ab dem Jahre 1791 findet sich die heutige Schreibweise. Die sächsischen Geologen Carl Friedrich Naumann und Bernhard von Cotta entwickelten um das Jahr 1844 aus den am Kleinen Berg entdeckten Gletscherschliffen ihre Theorie der pleistozänen Inlandvereisung. Von 1901 bis 1965 wurde bei Hohburg Kaolin abgebaut. Bis heute wird in den Hohburger Bergen Quarzporphyr gewonnen. Hohburg war bis zum Jahre 1875 Herrnsitz beziehungsweise Rittergut, dem auch die Grundherrschaft oblag. Die Dörfer der drei Gemeinden Hohburg, Großzscheпа und Lüptitz schlossen sich im Jahr 1993 zur Gemeinde Hohburg zusammen. Von 1994 bis 2008 war Hohburg Teil des Muldentalkreises. Am 1. Januar 2012 fusionierten die bis dahin selbstständigen Gemeinden Hohburg und Falkenhain zur Gemeinde Lossatal.

Die ehemaligen Steinbrüche in den Hohburger Bergen dienen schon seit den 1920er-Jahren als Klettergebiet. Derzeit kann an über 250 Routen an den bis zu 40 Metern hohen Wänden geklettert werden. Auch ist es möglich, in einem durch Quarzporphyrabbau entstandenen See nördlich von Hohburg zu tauchen. In Hohburg leben 1.085 Einwohner.



Kleinzschepa

Zwischen Hohburg und Großschepa, direkt an der Bahnlinie von Wurzen nach Eilenburg gelegen, hat der Ortsteil heute 107 Einwohner. Beim Bahnbau im Jahre 1927 musste hier mit hoch aufgeschütteten Dämmen und aufwendigen Brückenkonstruktionen das weitgespannte Lossatal überquert werden. Zwar wurde der Personenverkehr bereits im Jahre 1978 eingestellt, doch dient die Strecke noch bis auf den heutigen Tag als Anschlussgleis für den Steinbruch Breiter Berg bei Lüptitz. Gleich neben dem stillgelegten Bahnhof Zschepa-Hohburg, der unter Denkmalschutz steht, aber dennoch langsam verfällt, dominiert die gewaltige Düngerhalle des ehemaligen Agrochemischen Zentrums. Auch sie wird kaum noch genutzt. Die Grube Hildegard, jetzt ein kleines Waldgehölz, erinnert an den vormaligen Abbau von Braunkohle in der Region. Kleinzschepa wurde erstmals im Jahre 1285 urkundlich als „in parvo Schepe“ erwähnt. Später veränderte sich der Name zu „zcu wenigen Czepp“ und „Zschepp mindrem“, bevor er seine heutige Form annahm. Kleinzschepa wurde bereits im Jahre 1961 nach Hohburg eingemeindet und kam im Jahre 2012 zur Gemeinde Lossatal.

Körlitz

Das romanische Dorfkirchlein im sächsischen Körlitz lockt in Sommermonaten fast täglich Besucher an. Sie ist spätestens um 1250 erbaut worden und bestimmt das Ortsbild bis heute wie kein anderes Gebäude auf geradezu idyllische Weise. Im Inneren ist sie von großer Schlichtheit geprägt. Blickfang neben dem Altar sind vor allem ein bemaltes Buntglasfenster mit der Darstellung des Abendmahls an der Ostseite und der romanische Taufstein aus rotem Porphy.

Kirche Körlitz



Das einstige Großbauerndorf Körlitz mit seinen zwanzig Gutshöfen hat seine traditionelle Funktion zwar längst verloren. Doch in der Moschützer Flur – eine wüste Mark – entstand nach 1990 eine Neubausiedlung. Mit dem Dorfteich, einem Quellgebiet der heute verrohrten

Rietzschke und einem Storchennest auf hohen Mast entstand ein kleines Dorfzentrum mit der Kirche als zentralem Gebäude. Am 2. Mai 2019 wurde nach über einem Jahr Bauzeit das Dorfgemeinschaftshaus und die Feuerwehr in Körlitz eröffnet. Mit der Sanierung des Bestandsgebäudes wurde ein neues Dorfgemeinschaftshaus errichtet. Im Anbau befindet sich die neu errichtete Fahrzeughalle, das Büro des Wehrleiters, Küche usw.

Viele Wege führen ins Dorf. Historisch beachtenswert ist die Hohe Straße. Den heute wieder genutzten ökumenischen Pilgerweg flankieren von Dornreichenbach her knorrige Pflaumbäume und Holunderbüsche. Körlitz wurde bereits im Jahre 1977 nach Kühnitzsch eingemeindet, kam dann 1997 nach Falkenhain und schließlich im Jahre 2012 nach Lossatal. In Körlitz leben derzeit 265 Einwohner.

Körlitz





Kühnitzsch

Kühnitzsch liegt etwa sechs Kilometer östlich von Wurzen in der Leipziger Tieflandsbucht und hat heute 288 Einwohner. Die erste belegte Ortsnamenform lautet „Chins“ und wurde auf das Jahr 1218 datiert. Das Dorf Kühnitzsch entstand aus dem Sattelhof Kühnitzsch und den Ansiedlungen Rauden und Naundorf. Nachbarorte des heutigen Kühnitzsch sind Müglitz im Norden, Falkenhain im Nordosten, Dornreichenbach und Heyda im Osten, Trebelshain im Süden, Körlitz im Westen sowie Zschorna und Watzschwitz im Nordwesten.

Um das Jahr 1203 entstand ein Rittergut samt umgebendem Wassergraben. Später wurde eine Wasserburg errichtet, deren Kern überwiegend auf das 17. Jahrhundert zurückgeht.

Die Kühnitzer Mühle wird erstmals im Jahre 1588 im Verzeichnis der Windmühlen aufgeführt, von 1672 datiert der erste Hinweis im Kirchenbuch. Der Umbau der Mühle in ihrer heutigen Gestalt erfolgte im Jahre 1812. Ihr Mahlbetrieb endete erst 1974. Vier Jahre später wurde sie zur Erhaltung als technisches Denkmal der damaligen Gemeinde übergeben. An die zwischenzeitlich in Mitleidenschaft gezogene Mühle wurden 1992 die Windmühlenflügel wieder angebracht. Heute kümmert sich der örtliche Heimatverein um die Erhaltung der historischen Mühle.

Im Jahre 1842 erfolgte der Umbau des Schlosses im Stile der Romantik. Weitere Umbauten erfolgten um 1870. In den Jahren 1991 und 1992 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Bis ins Jahr 2005 hinein wurde

Kühnitzsch



der Bau durch eine Förderschule sowie eine Kindertagesstätte genutzt. Jetzt befindet sich das Schloss im Privateigentum.

Am 1. April 1997 wurde Kühnitzsch nach Falkenhain eingemeindet. Durch den Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Falkenhain und Hohburg mit ihren jeweiligen Ortsteilen zum 1. Januar 2012 entstand die neue Gemeinde Lossatal, der Kühnitzsch seitdem als Gemeindeteil angehört.


Kühnitzer Bockwindmühle



Fischers Bäckerei

Bio-Backwaren – natürlich handgemacht!

Inh. Bäckermeister Ricardo Fischer
Kühnitzer Dorfstraße 2
04808 Lossatal OT Kühnitzsch

 **034262 444 21**

info@fischers-baeckerei.de
www.fischers-baeckerei.de



DE-ÖKO-021
EU-Nicht-EU-
Landwirtschaft



Lüptitz – Platz am ehemaligen
Gemeindeamt



Lüptitz

Im Schattenbereich von Wolfsberg, Spitzberg und Breitem Berg begannen um das Jahr 1200 die Lüptitzer sich anzusiedeln. Auf dem noch heute erhaltenen Dorfanger steht die Kirche und liegt der Friedhof. Rundherum gruppieren sich die einstigen Bauernhöfe. Seit weit mehr als 100 Jahren geht hier der Mensch mit Brechwerkzeugen den drei naturgeschaffenen „Wächtern“ zu Leibe. Im Steinbruch „Breiter Berg“ wird noch heute mit modernster Technik der Porphyrgestein gebrochen. Weitab vom Dorf hat sich in den vergangenen Jahren ein Gewerbegebiet etabliert. Windkrafttrader und riesige Solaranlagen dokumentieren den in Lüptitz angestrebten Energiewandel.

Von den Resten des Spitzberges lässt sich weit in das Leipziger Land blicken. Eine ausgeprägte Steppenlandschaft steht unter Naturschutz.

Lüptitz wurde erstmals im Jahre 1185 urkundlich als „Cunradus de Luptiz“ erwähnt, später hieß er „Lüptiz inferior“, bis sich die heutige Schreibweise durchsetzte. Aktuell hat Lüptitz 544 Einwohner. Im Jahre 1993 wurde der Ort nach Hohburg eingemeindet. Seit 2012 ist Lüptitz ein Ortsteil der Gemeinde Lossatal.

Lüptitz – Radweg Richtung Hohburg



Mark Schönstädt

Die kleine Siedlung am Fuße des Reichenbacher Bergs lockt vor allem in den Sommermonaten Besucher in das idyllische Waldbad. Früher waren es darüber hinaus insbesondere Heidelbeerpflücker und Pilzsucher, die im Bahnhof Dornreichenbach auf Mark Schönstädter Flur ausstiegen und im Wermisdorfer Wald einen schönen Tag erlebten. Doch nach einer millionenschweren Erneuerung der Bahnhofsanlagen, mit einem komfortablen Brückenbauwerk Anfang der 1990er-Jahre, wurde der Bahnhof geschlossen. Bemühungen gingen erfolglos dahin, die Rücknahme der unverständlichen Schließung zu erreichen.

Im ehemaligen Steinbruch steht eine historische Steinarbeiterkantine – von heimatbewussten Bewohnern der Region saniert und auch wieder genutzt. Die ehemalige Tittel-Villa ist ein im Jahre 1906 von Leipziger Fabrikanten erbautes Jagdhaus, das 1925 vom Leipziger Mediziner Hans Alexander Tittel erworben wurde. Er hat sich hier sehr wohlgefühlt, soll sein Refugium in Briefen „Hubertusvilla“ genannt haben. Es heißt, seine Urne sei im Park auf einer Insel bestattet worden. Das war aber wohl nur ein illegales Intermezzo, heute ebenso schwer zu belegen wie die Stasi-Gerüchte, die

sich um die einsame Villa hinter dichten Zäunen und schweren Toren rankten, als der VEB Starkstromanlagenbau Halle das Landhaus für Schulungen und Gäste nutzte. Zwischenzeitlich wurde die Villa im Landhausstil für literarische Lesungen genutzt.

Das Waldbad Mark Schönstädt ist zweifellos ein Geheimtipp für Liebhaber eines erfrischenden Bades inmitten einer wunderschönen Naturkulisse. Seit Mitte November 2018 hat das Waldbad im Ortsteil Mark Schönstädt wieder einen Spielplatz.

Mark Schönstädt wurde im Jahre 1417 erstmals urkundlich als „Schonerstadt, das wüste Dorf“ erwähnt. Seit dem 19. Jahrhundert gehörte der Ort zu Meltewitz, ab 1999 zu Falkenhain. Schließlich kam er im Jahre 2012 nach Lossatal und hat derzeit 156 Einwohner.

Steinarbeiterhaus Mark Schönstädt



Waldbad Mark Schönstädt



Meltewitzer Kirche und Schulteich



Meltewitz

Denkmalschützer haben berechtigterweise das halbe Dorf unter Denkmalschutz gestellt. Die wuchtigen Dreiseitenhöfe mit ihren Obergeschossläuben, gemauerten Hofeinfahrten, Kumthallen, Bauerngärten, Auszugshäusern und Hofbäumen erheben diesen Anspruch. Schließlich wurde der Ort bereits im Jahre 1284 erstmals urkundlich erwähnt. Die meisten Besitzer respektieren das, auch wenn die Erhaltung einerseits viel Geld kostet, andererseits wenig wirtschaftlichen Nutzen bringt. Doch die Zeiten haben sich auch in Meltewitz geändert. Zogen früher schwere Ackergäule durch die Flure, sind es heute rassige Tiere, die von reiterfahrenen Besuchern sogar gemietet werden können. Den meisten Bewohnern ist ein „Konzertwinter“ noch gut in Erinnerung, bei dem zur arbeitsschwachen Winterzeit musikalische Gäste aus Leipzig ins Dorf kamen – dabei auch der bekannte Gewandhauskapellmeister Kurt Masur.

Im nahe gelegenen ehemaligen Steinbruch Dornreichenbach wird durch den „SHC Meltewitz Offroad-Team e. V.“ Motorsport auf einem 80 Hektar großen Offroadgelände betrieben. Das jährliche Melz Exdrähm erfreut sich als Saisonhighlight großer Beliebtheit.

Meltewitz, früher bekannt als „Myltuycz“ und „Miltewitz“, hat heute 325 Einwohner. Der Ort wurde im Jahre 1999 nach Falkenhain eingemeindet und kam im Jahre 2012 schließlich in die Gemeinde Lossatal.

Müglenz

Müglenz liegt an den Hohburger Bergen, östlich von Leipzig (ca. 36 km) zwischen Wurzen (ca. 9 km) und Schildau (ca. 10 km).

Mitten durch den Ort schlängelt sich die Lossa. Eine Teichlandschaft lässt weite Flächen des Ortes in der Sonne hell schimmern. Ein Fischereibetrieb züchtet hier jede Menge Karpfen. Unter einer mächtigen Eiche im Kirchhof drückt sich das alte Pfarrhaus, mittlerweile stark modernisiert. Eine Holztafel erinnert daran, dass hier im Jahre 1736 der Großvater des Komponisten Richard Wagner geboren wurde. Ein Nachfahre aus der Wagner-Stadt Bayreuth besuchte vor einigen Jahren das Gotteshaus und brachte eine stattliche Summe Geld mit, womit die Innenausstattung weiterfinanziert werden konnte.

Im Dorf dominieren zwei Türme: der höhere von der Kirche und der kleinere vom Herrenhaus des ehemaligen Rittergutes. Das sogenannte Schloss stammt aus dem 17. und 18. Jahrhun-

Spielplatz Müglenz



dert und befand sich von 1706 bis 1798 im Besitz der Reichsfreiherrn von Büнау, deren Wappen noch gut erhalten ist. Im Jahre 1905 veränderten An- und Umbauten das Aussehen von Schloss Müglenz grundlegend. Nach 1945 wurden Wohnungen im Schloss eingerichtet. Noch bis Mitte der 1970er-Jahren waren im Erdgeschoss unter anderem eine Verkaufsstelle, Gemeinderäume, ein Kindergarten sowie eine Arztpraxis untergebracht. Heute befindet sich das Rittergut in sanierungsbedürftigem Zustand. Der Wirtschaftshof ist inzwischen in Privatbesitz.

Müglenz wurde erstmals im Jahre 1446 urkundlich als „Mogelentcz“ erwähnt und hat heute 168 Einwohner. Im Jahre 1972 wurde der Ort nach Hohburg eingemeindet und 2012 schließlich in die Gemeinde Lossatal.

Müglenz



**ELEKTRO
SCHARFSCHWERDT**
Fachbetrieb für Gebäudetechnik

Meltewitz • Börlner Straße 21 • 04808 Lossatal • Tel.: 034262/61978

E-Mail: info@elektro-scharfschwerdt.de
Internet: www.elektro-scharfschwerdt.de

- Elektroinstallation
- Wärmepumpen
- Klimaanlagen
- Smart Home





Spielplatz Thammenhain



Thammenhain

Der kolossale Natursteinbrocken am Dorfeingang von Westen her macht mit dem Spruch „Thammenhain grüßt seine Gäste“ wohlthuend auf den Ort aufmerksam. Das aufgelockerte Waldhufendorf erstreckt sich über eine große Länge vom Schloss mit Park und Teich auf der einen Seite zur winzigen Kirche mit dem Friedhof am anderen Ausgang. Natürlich ist das Schloss das Wahrzeichen des Ortes und befindet sich in Privatbesitz.

Schloss Thammenhain zeigt noch fast 125 Jahre nach seinem Umbau (1890 – 1891) das Gesicht,

das ihm Adolf Freiherr v. Schönberg hat geben wollen. Geprägt ist diese ehemalige mittelalterliche Wasserburg noch heute durch die vorgesetzten Renaissance-Giebel, die großartige doppelläufige Terrasse und den Turm auf der Südseite. In traumhafter Umgebung ist es im Schloss möglich, seinen Bund fürs Leben zu schließen.

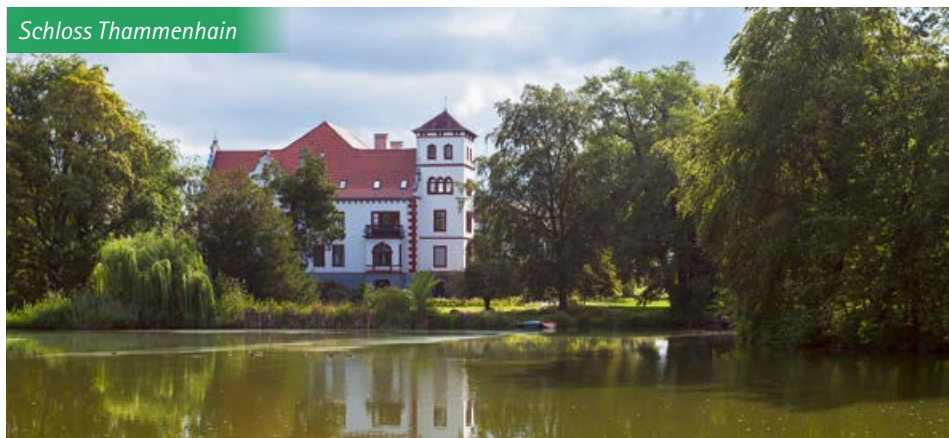
Vor mehr als tausend Jahren rodeten fränkische Bauern den Wald und legten hinter ihren Höfen die schmalen Felder an. Sie verliefen bis

weit hinauf zum S-Weg, der sich unterhalb des Schildberges entlang erstreckt und bis ins Jahr 1813 die preußisch-sächsische Grenze bildete. Heute ist er ein beliebter Wanderweg.

Bei den meisten Dörfern ist ein genaues Gründungsjahr nicht bekannt. Für Historker zählen nur die ersten urkundlichen Erwähnungen.

Thammenhain wurde erstmals im Jahre 1198 urkundlich als „Henricus de Tammenhayn“ erwähnt und hieß noch im Jahre 1590 „Than-nenhain“. Der Ort wurde im Jahre 1999 nach Falkenhain eingemeindet und kam im Jahre 2012 in die Gemeinde Lossatal. Derzeit wohnen in Thammenhain 540 Einwohner.

Schloss Thammenhain



Park Thammenhain



Gasthof Stern
Hauptstraße 23 • 04808 Lossatal
OT Thammenhain
Tel.: 034262 61773
Mobil: 0170 6367070
Fax: 034262 44401
info@zeltverleih-catering.de
www.zeltverleih-catering.de
Wir bitten bei allen Terminen
in der Gaststätte um Vorbestellung

Freiwillige Feuerwehr Thammenhain



Voigtshainer Windmühle



Voigtshain

Voigtshain liegt nordöstlich von Wurzen. Die kleine bäuerlich geprägte Siedlung mit dem einstigen Rittergut hat sich zwischen die beiden großen Orte Thammenhain und Falkenhain geschoben. Schon in den ältesten Zeiten erscheint Voigtshain als ein Besitztum und Kirchengut der Bischöfe von Meißen, die auf dem hiesigen Schlosse einen Voigt hielten. Daher der Name Voigtshain.

Neben den alten und behäbigen Bauerngütern beiderseits des Thammerhainer Wassers entstand etwas abseits eine Neubauernsiedlung, deren Häuser längst modernisiert sind. Das Herrenhaus vom ehemaligen Rittergut ist teilweise saniert und befindet sich in Privatbesitz. Die Turmwindmühle aus massivem Stein am östlichen Dorfrand stammt aus dem Jahre 1888 und hat im Laufe der vielen Jahrzehnte ihre Flügel verloren. Der kleine Stausee zu Füßen des Bauwerkes, der Wasser von Lossa und Göpperts sammelt, bietet Wasservögeln außerordentlich gute Lebensbedingungen.

Voigtshain wurde im Jahre 1141 erstmals urkundlich als „Voitshain“ erwähnt und hat heute 178 Einwohner. Schon im Jahre 1973 wurde der Ort nach Thammenhain eingemeindet, bevor er im Jahre 1999 nach Falkenhain und schließlich im Jahre 2012 nach Lossatal kam.

Watzschwitz

Der Ortsname ist fast ein Zungenbrecher. Deshalb nennen die Bewohner ihren Ort einfach Watzsch. Der Flecken, einstmals Vorwerk des Kühnitzer Rittergutes, hat eine Durchgangsstraße, an der links und rechts einige Bauernhöfe liegen. Erhalten hat sich mit der im Jahre 1527 erbauten Schickemühle der Name der alten Wassermühle – vermutlich der Rest vom einstigen Schickedorf. Die „Schicke-Brück“ war früher für die Straße von Wurzen nach Belgern ein wichtiger Lossa-Übergang. Am anderen Dorfende steht ein modernes Autohaus. Ein Mini-Fußballfeld dient sportlichen Aktivitäten von Jung

und Alt. Ruinenreste erinnern an die legendäre Gaststätte, in der Hechts Emma ein beherztes Regiment führte. Durch Watzschwitz führt die Dahleener-Heide-Radroute.

Watzschwitz wurde erstmals im Jahre 1488 urkundlich als „Wezcewitz“ erwähnt. Später entwickelte sich der Name zu „Wathschatz“ und „Waschitz“. Heute leben im Ort 95 Einwohner. Bereits im Jahre 1950 wurde Watzschwitz nach Hohburg eingemeindet und kam schließlich im Jahre 2012 nach Lossatal.

Watzschwitz



525 Jahre Watzschwitz





Zschornaer Königslinde



zwischen Wurzen und Schildau berührt südlich den kleinen Ort. Über Wurzen gelangt man auf der Bundesstraße 6 nach Dresden oder Leipzig.

Zschorna

Zschorna liegt mitten im Landschaftsschutzgebiet „Hohburger Schweiz“, das mit seinen Bergen für schöne Wandermöglichkeiten bekannt ist. An jedem Wochenende zieht es viele Gäste, besonders aus Leipzig, zur Erholung hierher aufs Land.

Für das leibliche Wohl sorgt in Zschorna der Gasthof „Zum Heitern Blick“. Er erinnert an die Zeit, als noch behäbige Pferdefuhrwerke hier rasteten.

Zschorna verfügt über eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen. Dazu zählen auch einige Betriebe des täglichen Bedarfs wie zum Beispiel ein Bäcker. In unmittelbarer Nähe des Dorfes befindet sich das Gewerbegebiet Lüptitz und auch die Gewerbeflächen in Wurzen sind nicht weit entfernt. Die Chaussee

In Zschorna verstehen es die Bewohner seit vielen Jahren, richtig zu feiern. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass es einige regelmäßige Veranstaltungen im Ort wie beispielsweise das Osterbikertreffen, das Hexenfeuer oder ein Kinderfest gibt.

Mit der baulichen Erweiterung des Vereinshauses in Zschorna im Jahr 2019 entstand ein Dorfzentrum, welches Mittelpunkt der vielen Vereinsaktivitäten ist.

Das ehemalige Herrenhaus, welches sich in unmittelbarer Nähe befindet, wurde nach der Bodenreform verschiedenen Nutzungen zugeführt. So wurde der im Jahre 1910 im Stile der Neorenaissance errichtete Bau unter anderem als Altersheim, Parteischule und Sonderschule für Kinder mit Lernschwierigkeiten genutzt. Jetzt befindet sich das Objekt in Privateigentum.

Spielplatz mit Vereinshaus in Zschorna



Zschorna wurde urkundlich erstmals im Jahre 1284 als „Tammo de Schurnowe“ erwähnt. Später wurde daraus „Hans TruchBes zcw Zschorne“ und „Tzornaw“. Im Jahre 1952 wurde das Dorf nach Lüptitz eingemeindet, bevor es im Jahre 1993 nach Hohburg und schließlich 2012 nach Lossatal kam. Heute hat der Ort 260 Einwohner.

Vereinshaus Zschorna



Schloss Zschorna



Infrastruktur – gesellschaftliche Lebensadern

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist Grundvoraussetzung für das harmonische Zusammenleben in einer Gemeinde. Erst durch sie funktioniert die Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze. Aber auch die allgemeine Lebensqualität der Bewohner wird durch eine gute Infrastruktur, unter anderem in Form von Verkehrsanbindungen und Zugang zum Beispiel zu Telefon und Internet, geprägt.

Lössatal verfügt insgesamt über eine zufriedenstellende Anbindung an die wichtigen gesellschaftlichen Lebensadern. Das Straßennetz verbindet alle Orte miteinander. Die Qualität der Straßen ist gut und wurde in den letzten Jahren durch umfangreiche Sanierungen verbessert. Durch das Gemeindegebiet führt die Bundesstraße 6. Darüber hinaus sind ebenfalls alle Orte an die regionalen Buslinien angeschlossen. So kommen vor allem Schülerinnen und Schüler pünktlich von Zuhause zur Schule und wieder zurück. Natürlich können auch andere Fahrgäste die ÖPNV-Angebote nutzen.

Weniger Bedeutung für das Gebiet hat der Eisenbahnverkehr. Zwar verläuft die Bahn-

Bushaltestelle Linde Hohburg



strecke von Leipzig nach Dresden über Wurzen durch das Gemeindegebiet, doch die im Jahre 1927 gebaute Anschlussstrecke von Wurzen nach Eilenburg wurde bereits 1978 für den Personenverkehr geschlossen und wird heute ausschließlich als Anschlussgleis zum Steinbruch in Lüptitz genutzt. Seit 2002 erfolgte der Rückbau von Wurzen her. Wer mit dem Zug reisen möchte, muss also erst zu den Bahnhöfen Wurzen oder Kühn als Ausgangspunkt für Fernreisen fahren und kann dabei als Zubringer den Linienverkehr des Regionalbusses nutzen.

Auch der Zustelldienst der Post erfolgt mit dem Auto aus Wurzen. Die meisten Poststellen in der Region wurden geschlossen. Nur noch

in den beiden Einkaufsmärkten in Hohburg und Falkenhain gibt es die Möglichkeit, Pakete aufzugeben, Briefmarken zu kaufen und andere Postdienste in Anspruch zu nehmen.

Alle Ortsteile von Lössatal sind mit Internet versorgt, sodass viele Aufgaben auch bequem von Zuhause aus erledigt werden können. Die Versorgung mit schnellem Internet in den unterversorgten Bereichen übernimmt die Wurzener Glasfaser GmbH, eine Tochtergesellschaft der Wurzener Land-Werke GmbH.

Ein wichtiger Teil der Infrastruktur ist der Umgang mit dem anfallenden Abfall. Die örtlichen Müllkippen wurden geschlossen und saniert. Seit dem 1. April 2017 ist KELL Kommunalentsorgung GmbH für die Abfallentsorgung im Landkreis Leipzig eigenständig verantwortlich. In jedem Dorf stehen die Behälter für die Abfuhr von Hausmüll, Papier, Kunststoffen und Glas bereit.

„Wir bringen Ihnen das Trinkwasser ins Haus“: dieser Leitsatz des Versorgungsverbandes Eilenburg – Wurzen ist wörtlich zu nehmen.

Wir bilden aus! – sende einfach deine Bewerbung an:

ETH Elektrotechnik Hirschfeld GmbH
Hauptstraße 5a | 04774 Dahlen
Telefon: 034361/6898-0
E-Mail: bewerbung@et-h.eu

GESTALTE DEINE ZUKUNFT

& werde Teil eines leistungsstarken Teams



www.et-h.eu





SSANGYONG
SUV-KOMPETENZ AUS KOREA
DER NEUE KORANDO



Autohaus Opitz

Freundlich - Kompetent - Schnell

04808 Lossatal/OT Lüptitz
Lüptitzer Höhe 1
www.ssangyong-opitz.de
Tel. +49 3425/921948
info@autohaus-gerd-opitz.de



Bei uns finden Sie Ihr passendes Fahrzeug mit attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten und zu günstigen Sonderkonditionen.

TAXI HEILES
☎ 034262/6 1353
0172/345 4132

Schickemühle 3, 04808 Hohburg
Internet: www.taxi-heiles.de

Taxi- und Mietwagenfahrten · Gruppenfahrten bis 24 Personen
· Krankenfahrten für alle Kassen · Dialysefahrten · Bestrahlungsfahrten
· Rollstuhltransportfahrzeug · Schülerverkehr
· Flughafentransfer/Reisebüroservice · Kurierdienste

6 x TAXI 4 x Kleinbus



Im Dienste des Kunden seit 1840
E. S. ECKHARDT & CO.
Inhaber: Thomas Momber e.K.

Bahnhofstraße 4
04808 Lossatal/
Mark Schönstädt

Tel.: 034261 61302 www.e-s-eckhardt.de
Fax: 034261 61561 info@e-s-eckhardt.de

HEIZÖL · DIESEL · KOHLEN · TRANSPORTE

www.liebelt-reisen.de

LIEBELT REISEN

Jens Liebelt
Lüptitzer Allee 8
04808 Lossatal OT Zschorna

Tel. Wurzen: 03425 923764
Tel. Brandis: 034292 869256

Mobil: 0171 7596603
info@liebelt-reisen.de
www.liebelt-reisen.de

- Tages- und Mehrtagesfahrten
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Transfer zum Urlaubs-, Kurort
- Gruppen- und Schülerreisen

Reisebüro, Bürgermeister-Schmidt-Platz 4, 04808 Wurzen
Reisebüro, Hauptstraße 2, 04821 Brandis

Autohaus JENTZSCH
kompetent. verlässlich. regional.

Fahrzeugverkauf | Unfallspezialist | Werkstattservice

Ihr Vertragspartner für VW & Audi www.autohaus-jentzsch.de



Welchen Aufwand es bedarf, bis das kühle Nass aus unseren Wasserhähnen sprudelt, darüber macht sich der Versorgungsverband Gedanken. Mit welcher Selbstverständlichkeit öffnen wir den Wasserhahn! Wir stellen uns unter die Dusche und erfrischen uns. Auch, und das vergessen wir oft, können wir bedenkenlos unser Wasser aus der Leitung trinken, denn es heißt nicht umsonst Trinkwasser. Der Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen versteht sich als kundenorientiertes Unternehmen und bemüht sich, in engem Kundenkontakt durch seine beiden Servicestellen für die Bereiche Eilenburg und Wurzen alle auftretenden Fragen schnell zu lösen.

Für die Entsorgung des Abwassers im Gemeindegebiet Lossatal ist der Eigenbetrieb der Gemeinde Lossatal „Wirtschaftsbetrieb Lossatal“ zuständig. Das Abwasser wird für mehrere Orte in einem zentralen Klärwerk in Kleinschepa gereinigt. In anderen Ortsteilen stehen dafür Gruppenkläranlagen bereit. Daneben verfügen einige Grundstücke über individuelle biologische Kläranlagen.

Der Energiewandel wird auch in Lossatal unterstützt. Dadurch verändern sich allerdings die Gesichter von Dörfern und Landschaft, denn auf den Hausdächern glitzern Solaranlagen in der Sonne und auf den Feldern drehen sich Windräder. Durch die Gewinnung erneuerbarer Energien aus Sonne und Wind vollzieht sich ein spürbarer struktureller Wandel in der Energieversorgung. Besonders im Gewerbegebiet Lüptitz werden große Flächen für Wind- und Solarenergie genutzt.

Die Unternehmensgruppe Enviam baut das Ladesäulennetz für E-Autos im Wurzenener Land aus. Neben dem Rathaus in Falkenhain ist es jetzt möglich parallel zwei Elektrofahrzeuge anzuschließen.

Lüptitzer Steinbruch



Inbetriebnahme der Ladesäule



Kafril-Fuhrpark





Für Ihr Wohlbefinden ...

Zahnarztpraxis Hartung



Kapsdorfer Straße 4
04808 Lossatal OT Hohburg

Telefon: 034263 41291
E-Mail: zahnarzt@praxis-hartung.de

Hausarztpraxis

Dr. med. Knud Callmeier
Facharzt für Innere Medizin
Palliativmedizin

An der Linde 1 a
04808 Lossatal OT Hohburg
Telefon (034263) 41285
Mobil 0171 8546381
(Mobil nur im Notfall)

| | |
|-----------------------|-------------------|
| Mo. 07.00 – 10.00 Uhr | 16.00 – 19.00 Uhr |
| Di. 07.00 – 09.00 Uhr | 15.00 – 17.00 Uhr |
| Mi. 07.00 – 11.00 Uhr | |
| Do. 10.00 – 12.00 Uhr | 15.00 – 18.00 Uhr |
| Fr. 08.00 – 12.00 Uhr | |

Kosmetiksalon Höhne

Kosmetik • Fußpflege



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung
Terminabsprache erforderlich

04808 Lossatal OT Hohburg • Am Lossatal 14

☎ 034263 41329



© Bebay - Fotolia



Linden-Apotheke
Inh. Dr. Gerald Hensel

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.00–12.00, 14.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–11.00 Uhr

An der Linde 1 · 04808 Lossatal OT Hohburg
Telefon 034263 41355 · Telefax 034263 42574
www.linden-apotheke-hohburg.de



Vital Lounge Physiotherapie Vital
Physiotherapie Vital

Physiotherapie & Osteopathie Anne Bock & Team

Hausbesuche, privat und alle Kassen
für Kinder und Erwachsene,
Geschenkgutscheine

Unsere Kurse: Yoga, Pilates,
Rückenschule, Schwangerschaftsyoga

- Wurzen Tel. 03425 8574545
- Burkartshain Tel. 034261 40419
- Röcknitz Tel. 034263 70307

www.physiotherapievital.de

mobiler

Pflegedienst

an Ihrer Seite

Schwester Marlis Schneider

*„Pflege Deinen Patienten
so, wie Du selbst
gepflegt werden möchtest!“*

Wir sind mit unseren Leistungen
rund um die Uhr stets an Ihrer Seite

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Verhinderungspflege

- Beratungsbesuche
- Kaffeenachmittage
- Betreuungsleistungen

Pappelallee 20 · 04808 Thallwitz · Tel. 03425-8536823

Leben und Wohnen

Die Kindereinrichtungen im Lössatal stellen sich vor

Kindertagesstätte „Kinderhaus Sonnenschein“ Dornreichenbach

Unser Kinderhaus Sonnenschein liegt in einem kleinen ruhigen Dorf, umgeben von vielen Feldern, Wiesen und Wäldern. Nicht weit von unserer Einrichtung entfernt, befindet sich ein großer Park mit einem sehr schön angelegten Tiergehege. Regelmäßig besuchen wir mit unseren Kindern das Tiergehege, beobachten die Erdmännchen oder füttern die Ziegen. Wir unternehmen viele Spaziergänge in den Park und den angrenzenden Wald. Dort können unsere Kinder zu kleinen Forschern und Entdeckern werden. Der Wald bietet viele Bewegungsmöglichkeiten.

Mit Proviant im Rucksack geht es auf zu tollen Wandertagen. Auch dort können unsere Kinder ihrem Bewegungs- und Forscherdrang nachkommen. Bei Wind und Wetter sind wir mit unseren Kindern unterwegs.

In unserem Kinderhaus Sonnenschein können 39 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in drei Gruppen betreut werden. Ebenso steht uns ein kleiner Therapieraum zur Verfügung, in dem Angebote mit unse-

ren Integrationskindern durchgeführt werden können. Auf unserem Kindergarten Gelände befindet sich zudem ein großzügig angelegter Spielplatz. Für unsere Kleinsten gibt es ein separates Spielparadies.

„Kinderhaus Sonnenschein“

Heydaer Straße 3
04808 Lössatal, OT Dornreichenbach
Telefon: 034262 61360

Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ Falkenhain

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Leitbild der Selbstständigkeit und Selbstbildung. Das Konzept wird um den Bereich der Bewegungserziehung nach Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg erweitert.

Die Kinder sind ihre eigenen Akteure, Forscher und Entdecker und haben somit die Möglichkeit, ihre Aktivitäten frei mitzugestalten und ihre Selbstbestimmung in einem sozial verantwortlichen und vertretbaren Rahmen frei auszuleben. Damit eine positive Persönlichkeitsentfaltung bei dem Kind möglich wird, übernimmt die Erzieherin die Rolle des Beobachters, des Unterstützers, des Begleiters und des Partners.

„Villa Regenbogen“ Falkenhain



Durch das Bewegungskonzept von Pikler und Hengstenberg und die zur Verfügung gestellten Bewegungsgeräte geben wir den Kindern die Möglichkeit, selbst gewählte Wege zu entdecken.

In unserer Einrichtung spielen und lernen 37 Kinder im Alter von acht Monaten bis sieben Jahren in drei ungegliederten Gruppen. Drei farbenfrohe und freundlich eingerichtete Gruppenräume auf zwei Etagen laden zum Spielen, Erkunden, Experimentieren und Ausprobieren ein.

Für kreative Aktivitäten stehen in der Bastelcke unterschiedliche Materialien zur Verfügung. Unser großer und wunderschöner Garten, umgeben von vielen Bäumen, Sträuchern und Hecken, zwei Sandkästen, Rutsche, Schaukel, Klettergerüst, Spielhäuser und Balancierbalken sorgen für abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten und ausreichend Freiraum zum Toben, Bewegen und abenteuerlichen Spielen.

Die „Villa Regenbogen“ arbeitet projektorientiert, dabei werden Projekte oft mit einem Fest beendet.

In unserer Kindertagesstätte feiern wir im Jahreskreis: Fasching, Ostern, Sommerfest, Zuckertütenfest, Geburtstage der Kinder, Nikolaus und Weihnachten.

Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“

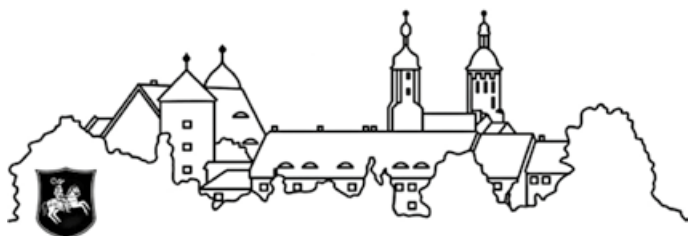
Karl-Marx-Straße 35
04808 Lössatal, OT Falkenhain
Telefon: 034262 61374

„Kinderhaus Sonnenschein“ Dornreichenbach





BÜRO WEIDEMÜLLER Hochbauplanung



Schuhgasse 5
04808 Wurzen

Tel.: 03425 9019-0

Fax: 03425 9019-18

info@bw-hochbauplanung.de

www.bw-hochbauplanung.de

Wir sind für Sie da

AWO Seniorenzentrum Muldental – Heimverbund Fachkompetente Pflege & Betreuung mit Herz

Stationäre Pflege . Altersgerechtes Wohnen

Unsere Leistungen:
individuelle Pflege und Betreuung
in den Pflegegraden 2 bis 5 rund um die Uhr
gut ausgebildetes und einfühlsames Personal
persönliche Beratung durch unseren sozialen Dienst
umfangreiche Angebote im Bereich
der aktivierenden Betreuung
abwechslungsreiches Wahlessen aus unserer
hauseigenen Küche
Waschen der Bekleidung
in der hauseigenen Wäscherei
Terrassen, Balkone und großer Erholungspark
direkt am Haus
Hauseigene Zeitung

Externe Dienstleistungen im Haus:
Apothekenservice, Friseur, Fußpflege,
Physio- / Ergotherapie und Logopädie,
Seelsorgerische und Hospizdienstliche
Betreuung, Optiker – Sprechstunde

Haus Wurzen
Albert-Kuntz-Str. 23
04808 Wurzen
Tel.: (03425) 9820



Haus Dornreichenbach
Philipp-Müller-Platz 2
04808 Lössatal
0T Dornreichenbach
Tel.: (034262) 4910



Einrichtungsleiter:
Herr Jentsch
sz-wurzen@awo-sachsen-west.de

www.awo-sachsen-west.de



VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Wurzen e.V.

Unser Regionalverband ist mit seiner **Begegnungsstätte** (Treffpunkt für Mitglieder und Gäste zu Veranstaltungen und in Interessengruppen), dem **Mahlzeitendienst** (Mittagsversorgung, Essen auf Rädern) und dem **Ambulanten Pflegedienst** (Häusliche Krankenpflege, Hauswirtschaftsdienste), der **Erziehungs- und Familienberatungsstelle** und dem **Reisedienst** sowie zwei **Kindertageseinrichtungen** ein respektabler sozialer Leistungsträger für Jung und Alt.

Wir verstehen uns als Sozial- und Wohlfahrtsverband und sind in Wurzen und im Lössatal sowie im näheren Umland aktiv. Werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage unter www.volkssolidaritaet.de/rv-wurzen-ev, rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei. **Miteinander-Füreinander! Wir freuen uns auf Sie!**

VOLKSSOLIDARITÄT
Regionalverband Wurzen e. V.
Geschäftsstelle
Straße des Friedens 18
04808 Wurzen

Tel.: 03425 - 9045-0
Fax: 03425 - 9045-25

E-Mail: wurzen@volkssolidaritaet.de
Internet: www.volkssolidaritaet.de/rv-wurzen-ev



Miteinander • Füreinander



Kindertagesstätte „Hohburger Zwerge“ Hohburg

Bei den „Hohburger Zwergen“ können bis zu 97 Kinder in sieben individuell gestalteten, farbenfrohen Gruppenräumen betreut werden. Bei der Raumgestaltung legen wir besonderen Wert auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder. Ein großes Außengelände lädt zum Toben, Spielen, Entdecken, Stromern und Experimentieren ein. In unserer Kindertageseinrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Das Haus hat täglich von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Grundlage unserer täglichen Arbeit ist die Erlebniswelt der Kinder sowie deren Familien. Die pädagogischen Fachkräfte sehen sich als Begleitpersonen der Kinder. Ideen, Interessen, Fantasien und Wünsche werden spontan aufgegriffen und mit Projekten umgesetzt. Wir möchten jedes Kind an seinem individuellen „Standort“ abholen, es begleiten, anregen und neugierig machen. Dabei soll es Selbstbewusst-

sein entwickeln und Erfahrungen sammeln. Wichtig ist uns der Grundgedanke „Spielzeit ist Bildungszeit“.

Neu angemeldete Kinder erhalten bei uns eine angemessene, individuelle Eingewöhnungszeit. Das Ziel der Eingewöhnung ist, in Kooperation mit den Eltern als „Bindungsperson“ das Vertrauen und den Aufbau einer „Bindungsbeziehung“ zwischen Kind und Pädagogen zu ermöglichen.

Mit der Hohburger Grundschule stehen wir in enger Kooperation. Unsere Vorschüler besuchen ab dem zweiten Halbjahr alle 14 Tage die Grundschule, um den Schulalltag kennenzulernen und die Freude auf die Schule zu wecken. Seit 2011 sind wir eine zertifizierte „Gesunde Kita“.

Kindertagsstätte „Hohburger Zwerge“

Am Lossatal 24–26
04808 Lossatal, OT Hohburg
Telefon: 034263 41626



Kindertagesstätte „Spatzennest“ Lüptitz

Unsere Kindertageseinrichtung befindet sich in ländlicher Umgebung, umringt von Wäldern und kleinen Bergen mitten im Ortsteil Lüptitz der Gemeinde Lossatal. Wir sind eine Tageseinrichtung, welche Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Zurzeit bieten wir in zwei Gruppen Platz für 34 Kindergartenkinder im Alter von drei bis sechs Jahren, davon drei mit einem Integrativstatus. In unserer Krippengruppe können zusätzlich 13 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren betreut werden. Außer den großzügigen und liebevoll gestalteten Gruppenräumen verfügen wir über einen Bewegungsraum und einen schön gestalteten Garten.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

In unserer Einrichtung bieten wir den Kindern eine ganzheitliche, individuelle Entwicklungsförderung.

Wir bieten Ihnen

- Pädagogische Angebote nach Ansätzen der Montessori-Pädagogik
- Staatlich anerkannte Erzieherinnen mit Montessoridiplom
- Gruppengrößen von derzeit maximal 15 Kindern
- Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Hohburg (Vorschule)
- Musikalische Früherziehung (Musikschule Fröhlich)
- Logopädie



Gut betreut und eigenständig leben – das Plus an Lebensqualität für Senioren und deren Angehörige

Ein möglichst selbstbestimmtes Leben in gewohnter häuslicher Umgebung führen ist ein Wunsch, den wohl jeder – insbesondere mit zunehmendem Alter – hat. Oftmals erschweren unterschiedliche Umstände – **sei es Alter, Krankheit oder eine Behinderung** – dies erheblich. Das DRK Muldental bietet hier sowohl Senioren bzw. Menschen mit Beeinträchtigungen, als auch deren Angehörigen vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten.

Die ambulanten Pflegedienste des DRK Muldental zum Beispiel sorgen für Hilfe zu Hause in vertrauter Umgebung. Oft kann dank der **häuslichen Pflege** eine Heimunterbringung oder ein Krankenhausaufenthalt verkürzt oder ganz vermieden werden. Je nach individuellem Hilfe- und Pflegebedarf bieten die ambulanten Dienste des DRK sowohl körperbezogene Pflegemaßnahmen als auch Behandlungspflege an. In Beratungsgesprächen werden individuelle Leistungsangebote auf Basis des jeweiligen Bedarfes und persönlicher Wünsche erstellt.

Selbst wenn aus unterschiedlichen Gründen eine dauerhafte Betreuung nötig wird und Angehörige dies, z.B. aufgrund von Berufstätigkeit, insbesondere wochentags nicht leisten können, bietet das DRK Muldental mit der **Tagesbetreuung** eine interessante

Alternative. Die Tagesbetreuung ermöglicht SeniorInnen und Menschen mit Einschränkungen **wochentags von morgens 8 Uhr bis nachmittags 16 Uhr** Abwechslung, neue soziale Kontakte und unterstützt praktische Fähigkeiten. Ein **Hol- und Bringdienst durch den DRK-Fahrdienst** rundet dieses Unterstützungsangebot ab, welches auch Angehörigen viele entlastende Freiräume ermöglicht.

Die Vorteile der „eigenen vier Wände“ mit dem **DRK-Betreuungsservice an einem Ort verbinden die DRK Betreuten Wohnen in den Seniorenzentren des DRK Muldental**. Neben den persönlichen Wohnungen können sowohl unterschiedliche Gemeinschaftsbe- reiche als auch viele Angebote, wie z. B. gemeinsamer Kaffeeklatsch, Feste, Spielenach- mittage oder Seniorensportkurse u.v.m. genutzt werden. Als Ergänzung werden professio- nelle Serviceleistungen (bis hin zur Pflege) durch die vor Ort befindlichen DRK Ambulanten Pflegedienste angeboten, die nach Bedarf zusätzlich vereinbart werden können.

Ein zusätzliches Angebots-Plus sind die Leistungen der **DRK Physiotherapien**, die mit ihrem **Hausbesuchs-Service** ihre Behandlungsangebote zu Hause bei den Patienten durchführen.

Mehr Informationen zu den umfassenden DRK-Angeboten finden Sie unter www.drkmuldentall.de, oder telefonisch unter 03425 896610.



Das Team des DRK Ambulanten Pflegedienst Wurzen betreut viele Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen im Lössatal.



Abwechslung in der Gemeinschaft bieten die Tagesbetreuungen des DRK Muldentall.

Individuelles und selbstbestimmtes Leben für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung

Erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung und/oder einer Schwerst-Mehrfachbehinderung finden bei uns ein schönes Zuhause und erhalten neben einer fachgerechten Pflege und Betreuung differenzierte, individuelle Unterstützungsangebote. Unser Angebot verfolgt einen ganzheitlichen, pädagogisch orientierten Grundansatz. Hilfen sollen die Selbsthilfepotenziale positiv unterstützen. Ein breit gefächertes Therapieangebot innerhalb unserer Einrichtung ergänzt unsere Arbeit.

Unsere **Wohngruppen** haben eine familienähnliche Struktur. Sie bieten Geborgenheit, Schutz und Sicherheit unter Wahrung der Individualität und Selbstbestimmung. Zudem werden Angebote für eine ausgefüllte Freizeit organisiert. Neben der Unterstützung von persönlichen Hobbys wird viel Wert auf die Nutzung der Freizeitmöglichkeiten im Wohnumfeld gelegt.

Das tagesstrukturierte Angebot der **Tagesstätte** berücksichtigt die individuellen Fähigkeiten, Bedürfnisse und persönlichen Vorlieben von Menschen mit Unter-

stützungsbedarf. Sie richtet sich an erwachsene Menschen, die aus alters- und/oder gesundheitlichen Gründen das Regelangebot einer Werkstatt nicht in Anspruch nehmen können. Genutzt werden kann das Angebot von Bewohnern des Wohnheims, aber auch von Menschen, die in der eigenen Häuslichkeit leben.

Das Leben in einer **Außenwohngruppe** stellt ein Bindeglied zwischen der vollstationären Wohngruppe und dem ambulant betreuten Wohnen dar. Neben dem Standort Hohburg ist auch ein Wohnen in der Stadt Wurzen möglich. Die Bewohner sollen in die Lage versetzt werden, einen hohen Grad an Selbstständigkeit in der persönlichen Lebensführung zu erreichen, um dadurch mehr Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung zu erhalten. Durch die Beteiligung an der Verantwortung für die Gestaltung der Wohnung, der Selbstversorgung und der eigenständigen Einbindung in Aktivitäten des gesellschaftlichen Lebens, werden sie entsprechend befähigt, eigene Zielstellungen aus den Bereichen der alltäglichen Lebensführung und dem Gestalten von sozialen Beziehungen zu verwirklichen.





- Enge Zusammenarbeit mit der AWO Frühförderstelle Wurzen
- Verschiedene Höhepunkte im Jahr zusammen mit Eltern, Großeltern
- Waldtage in der nahen Umgebung

Montessori-Pädagogik

„Hilf mir es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. (...) Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen.“ Diese Grundsätze der Montessori-Pädagogik nehmen wir täglich aufs Neue zum Anlass, die Kinder auf ihrem Weg in ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben zu begleiten. Durch das tägliche Miteinander in der Gemeinschaft lernen die Kinder Rücksicht aufeinander zu nehmen, aber ebenso sich und ihre Bedürfnisse auf sozial kompetente Weise durchzusetzen.

Kindertagesstätte Spatzennest

Dr.-Robert-Koch-Straße 8
04808 Lossatal, OT Lüptitz
Telefon: 03425 920091

Kindertagesstätte „Knirpsenland“ Meltewitz

Die Kindertagesstätte „Knirpsenland“ in Meltewitz bietet insgesamt 33 Kindern Platz und Raum zur freien Entfaltung. Von den 33 Plätzen sind insgesamt 12 für Krippenkinder und 21 für Kinder ab drei Jahren. Davon sind drei Plätze für Integrationskinder.

Sowohl die „Großen“ als auch die „Kleinen“ haben den Freiraum, sich in liebevoller und wertschätzender Atmosphäre kreativ auszudrücken und ihre Fähigkeiten zu erproben. Dabei wird großer Wert auf den Bezug zur Natur gelegt. Das spiegelt sich in zahlreichen Spaziergängen auf Wiesen und Feldern, in Besuchen auf dem örtlichen Milchbauernhof und in unserem großen Garten wider, der genügend Platz bietet zum Erforschen und Austesten von Geschicklichkeit, Ausdauer und Koordination.

Träger der Einrichtung ist seit Juli 2018 die Diakonie Leipziger Land. Das Hineinwachsen in ein religionspädagogisches Profil ist eines der

„Knirpsenland“ Meltewitz



großen Ziele für die Kita. Die Kinder werden in Andachten durch den Pfarrer, bei Kirchenbesuchen und dem Feiern der kirchlichen Feste an den christlichen Glauben herangeführt. Das Erntedankfest ist dabei der Höhepunkt im Jahr, zu dem sowohl Kirch- als auch Dorfgemeinde recht herzlich eingeladen sind.

Die Kindertagesstätte ist in das Ortsgeschehen sehr gut eingebunden. Ob beim Geburtstags-singen oder bei dörflichen Festlichkeiten – die Kinder der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ sind gern gesehene Gäste. Es bestehen Kooperationen mit dem Heimatverein und dem Kinderhaus „Motschekiebschen“ in Falkenhain.

Kindertagesstätte „Knirpsenland“

Am Weckberg 4
04808 Lossatal, OT Meltewitz
Telefon: 034262 61254

Kindertagesstätte „Spatzennest“





„Käferparadies“ Thammenhain



Integrative Kindertagesstätte „Käferparadies“ Thammenhain

Wir freuen uns, in unserem Haus 58 Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schulbeginn in Gruppen in großen und freundlichen Gruppenräumen begrüßen zu können.

Die Kinder gehen im „Käferparadies“ jeden Tag gemeinsam auf Entdeckungsreise. In tollen Projekten und Angeboten aus dem Jahreslauf und aus dem Lebensbereich der Familien können sie Gemeinschaft erleben, Geborgenheit spüren, die Umwelt entdecken und Selbstvertrauen finden. Ihre Begabungen werden gefördert und alle Sinne angesprochen.

Höhepunkte in unserem Kindergartenjahr sind unsere spannenden Projekte mit interessanten Ausflügen, die ihren Abschluss alljährlich im öffentlichen Sommerfest finden. Gut besucht ist auch unser im Frühjahr stattfindender Flohmarkt sowie der Weihnachtsmarkt vor dem ersten Advent.

Drei Erzieherinnen verfügen über eine heilpädagogische Zusatzqualifikation, sodass drei Integrationskinder gruppenübergreifend gefördert werden können. In Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen bieten wir wöchentlich Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie und musikalische Früherziehung an.

Ab März nehmen unsere Schulanfänger am Vorschulunterricht der Grundschule Hohburg teil.

Integrative Kindertagesstätte „Käferparadies“

Am Hirtenteich 16
04808 Lossatal, OT Thammenhain
Telefon: 034262 61240

Hort „Abenteuerland“ Hohburg, Erzieherteam



Hort „Abenteuerland“ Hohburg

Wir sind eine Kindereinrichtung im ländlichen Raum mit einer Kapazität für 200 Kinder. Das Haus „Abenteuerland“ ist ein freundliches, großes Haus mit hellen, zum Spielen einladenden Räumen. Ebenfalls grenzt an unser Gebäude ein großes Außengelände mit Spielplätzen und einer Sportanlage.

Unsere Einrichtung hat Montag bis Freitag von 6:00 Uhr und nach Unterrichtsschluss geöffnet. In den Sommerferien ist der Hort durchgängig offen.

Ein Team von zehn Erziehern begleitet die Kinder nach dem Unterricht im Alltag. Unsere Schulanfänger haben einen problemlosen Übergang vom Kindergarten zum Hort, da die Vorschule in unseren Räumen stattfindet.

Das sozialpädagogische Konzept ist nach dem „Situationsansatz“ ausgerichtet. Das heißt, dass viele Komponenten wie zum Beispiel Familie, Infrastruktur, Schule, Freunde und weiteres in unsere Arbeit miteingebunden werden.

Die Betreuung von Integrativkindern ist im Hort Hohburg möglich.

Ein Kooperationsvertrag mit der Grundschule Hohburg (Ganztagsschule) beinhaltet die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort.

Erlern, Gesehenes, Alltägliches, Vorgelebtes, Spannendes und viele Dinge mehr werden Spiele-Mittelpunkt des Nachmittags. Freundschaften werden geschlossen und vertieft.

Zu den traditionellen Angeboten gehören Oster- und Weihnachtsbasteien, Hortfeste und Geburtstagsfeiern und eine vielfältige Feriengestaltung.



Hort „Abenteuerland“ Hohburg

An der Schule 3
04808 Lossatal, OT Hohburg
Telefon: 034263 701264
www.hoburger-abenteuerland.de



Schulen

Grundschule Hohburg

Heute unterrichten elf Lehrerinnen und Lehrer acht Klassen mit insgesamt rund 200 Schülern.

Der Schulbezirk umfasst die 17 Ortsteile der Gemeinde. Es gibt einen äußerst vielseitigen Unterricht im sportlichen, musischen und naturwissenschaftlichen Bereich mit verschiedenen Arbeitsgemeinschaften. Regelmäßige Sportfeste, Theaterfahrten sowie die Förderung von Interessen und Begabungen lassen die Kinder an ihren persönlichen Fähigkeiten arbeiten. Das großzügige Pausengelände erlaubt Entspannung vom Lernen bei Spiel und Spaß.



Grundschule Hohburg
An der Schule 1
04808 Lossatal, OT Hohburg
Telefon: 034263 41225
www.grundschule-hohburg.de

Oberschule Im Lossatal

Über 500 Schüler aus 51 umliegenden Orten und Kleinstädten besuchen die Schule. Die Bildungsarbeit findet auf einem hohen Niveau statt, das beweisen auch die Erfolge der Schüler bei Prüfungen, Wettbewerben und beim Erwerb von außerschulischen Zertifikaten. Dabei umfasst die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer nicht nur die Förderung von lernschwachen und Integrationsschülern, sondern auch die Förderung besonderer Begabungen der Kinder. Die Eltern schätzen die intensive und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schule und Zuhause sowie die erzieherische und bildende Arbeit.

Eine Besonderheit der Oberschule im Lossatal besteht darin, dass 95 Prozent der Kinder und Jugendlichen auf den Schülertransport angewiesen sind. Mithilfe des Landkreises, der Gemeinde Lossatal als Schulträger und der Gemeinde Thallwitz ist der Schülertransport so organisiert, dass alle Schüler auch die Nachmittagsangebote und außerschulische Zusatzleistungen mehrmals wöchentlich nutzen können.

An der Oberschule werden drei Fremdsprachen unterrichtet – Englisch, Französisch, Russisch.



Oberschule Im Lossatal
Karl-Haupt-Straße 3
04808 Lossatal, OT Falkenhain
Telefon: 034262 47090

E-Mail: sekretariat@oberschule-lossatal.de
www.oberschule-lossatal.de

Spielplatz an der Grundschule



Grundschule Hohburg





Ackerbau GbR Falkenhain

Der Landwirtschaftsbetrieb in Ihrer Nähe!

*Wir übernehmen Verantwortung
für Natur & Umwelt!*



Nieschweg 2a • 04808 Lossatal, OT Falkenhain
Tel.: 034262/ 6 18 15 • Fax: 034262/ 6 39 12 • info@ackerbau-falkenhain.de

Teichwirtschaft Müglitz Falk Gröger



Mehr unter:
www.regionales.sachsen.de
Verkauf September – April:
frischer und
geräucherter Fisch
Kontakt
Tel.: 034262 61260
Funk: 0151 23027444

Am Teich 7 • 04808 Lossatal OT Müglitz

Land in guter Hand
Ackerbau GbR
Mark Schönstadt

Straße des Aufbaus 26a • 04808 Lossatal OT Dornreichenbach
Tel.: 034262/62555 • E-Mail: ackerbau.ms@t-online.de



- Pflaster- und Wegebau
- Anlegen und Pflegen von Vegetationsflächen
- Biotoppflege und Baumfällungen
- Teichbau
- Bau v. Treppen und Einfriedungen



Zschepaer Hauptstraße 18 • 04808 Lossatal OT Großzscheпа
Telefon: 03 42 63 / 4 10 38 • Fax: 03 42 63 / 7 06 98
HartmutAe@t-online.de • www.ae-landschaftsbau.de

Beratung – Verkauf – Service

- Landwirtschaftliche Dienstleistungen
- Mähdrusch – Häckseln
- Maisdrillen – Pressen – Wickeln
- Transportleistungen
- Gärrest ausbringen



Straße des Aufbaus 26, 04808 Lossatal OT Dornreichenbach, Tel.: 034262/ 61290
Fax: 034262/ 61829, E-Mail: info@dornbacher.de

Vermögens- und Agrargenossenschaft Lüptitz eG

Fünftiertelweg 5
04808 Lossatal

Tel.: 03425 - 90 06 10
Fax: 03425 - 90 06 22

e-mail: lueptitzeg@web.de



Landwirtschaftsbetrieb Andreas Knöfel

04808 Thammenhain • Martin-Luther-Straße 33
Telefon 034262 62045 • Mobil 0174 3325014



Verkauf von:

Schlachtschweinen • Rindern • Getreide



HERRLICH REIN IM GESCHMACK

Qualität aus der Region

Käsemanufaktur Falkenhain GmbH
Karl-Marx-Str. 90
04808 Lossatal OT Falkenhain
Telefon: +49 (0) 3 42 62 / 4 71 - 0
E-Mail: info@kaese-falkenhain.de



Regionale Produkte

Das Bewusstsein für gesunde Ernährung wächst und regionale Produkte stehen hoch im Kurs. Auch Lossatal verfügt in seinen Ortsteilen über eine Vielzahl regionaler Erzeugnisse und Produkte. Regionalität und regionale Erzeugnisse tragen durch kurze Transportwege vom Produzenten zum Verbraucher nicht nur zu einer positiven Klimabilanz bei, sondern bedeuten vor allem auch Frische und die Möglichkeit, mit den Produzenten vor Ort in Kontakt zu treten sowie deren Produkte kennenzulernen.

Die regionale Marke Erdäpfel – Kartoffeln aus Sachsen – hat längst einen festen Platz in Sachsens Kochtöpfen. Im Kartoffellagerhaus Falkenhain werden jährlich etwa 60.000 Tonnen Frischkartoffeln abgepackt. Die Kartoffeln aus regionaler Produktion sind aufgrund moderner Kühllager von Anfang August bis Mitte Mai erhältlich. Qualität und Umweltschutz sind dabei wichtig. Falkenhainer vom Feld in den Kochtopf auf kurzen Wegen – das schont die Umwelt und optimiert die Erhaltung der Vitamine und Nährstoffe. Zudem werden mit dem Kauf von Falkenhainern Arbeitsplätze in der Region erhalten.

Der Kräutergarten Falkenhain bietet neben Wildkräuterkonserven – Marmeladen, Chutneys, Wilde Mixed Pickles – auch Kräuterweine, -öle und -essige. Außerdem erhalten die Kunden hier Duftkissen, Süßigkeiten und floristische Arrangements. Der Fokus des Betriebes liegt auf essbaren und heilkräftigen heimischen Wildpflanzen. Daraus lassen sich zum Beispiel Hopfensprossen in Omelett, Schaumkraut auf dem Lachs sowie Lindenblätter im Salat zaubern. Viele Kunden lassen sich bereits vom wilden Grün auf dem Teller und beim Gartenrundgang überraschen. Angeboten werden darüber hinaus auch regelmäßige Seminare, Führungen, Kurse, Betriebs- und Familienfeiern, Buffets und Picknicks.

In Müglitz ist ein Fischereibetrieb ansässig, der den bekannten sächsischen Karpfen züchtet. Die Teichlandschaft ist schon von Weitem zu sehen. Mehrere Tonnen Fisch werden hier jedes Jahr produziert und verkauft: teilweise im eigenen Hofladen. Denn die Karpfenzucht hat in Sachsen eine lange Tradition. Die Anlage erster Teiche zur gezielten Produktion von Karpfen reicht 750 Jahre zurück. Mit dem Anwachsen der Bevölkerung wuchs damals auch der Markt für den Absatz von Fischen, die nicht nur eine wichtige Fastenspeise in katholischer Zeit waren, sondern auch eine notwendige Eiweißquelle für die Ernährung darstellten. Folgerichtig rückte die Erzeugung von Fischen in Teichen ins Blickfeld der Grundbesitzer. Dabei bildeten sich in Sachsen bedeutende Teichgebiete um Wernsdorf und Torgau sowie Moritzburg, deren Ausbau besonders durch die Wettiner vorangetrieben wurde.

Müglitz Teichwirtschaft Gröger



Jahrhundertlang wurde ein relativ langgestreckter und voll beschuppter Karpfen gezüchtet. Erst vor ungefähr hundert Jahren ist der bis dahin althergebrachte und gezüchtete Schuppenkarpfen durch den Galizischen Spiegelskarpfen abgelöst worden, mit dem die Produktionszeit auf drei Sommer verkürzt werden konnte. Ebenso hielt zu dieser Zeit die Fütterung der Karpfen Einzug in die Wirtschaftsweise und die Erträge konnten beträchtlich gesteigert werden, sodass die Produktion den Eigenverbrauch erheblich übertraf.

Bei Heyda auf dem Feld



Mit den ersten Eisenbahntransporten von Karpfen um 1870 weitete sich der Handel sprunghaft aus. Karpfen aus Sachsen wurden so schon frühzeitig bis nach Hamburg geliefert. Auch heute noch ist die sächsische Karpfenteichwirtschaft einer der wichtigsten Karpfenerzeuger in Deutschland.

Doch auch Molkereiprodukte können in Lossatal auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit drei Generationen wurde das Familienunternehmen durch die Familie Zimmermann geführt und 2017 unter das Dach der Heinrichsthaler Milchwerke GmbH eingegliedert und firmiert seitdem unter dem Namen „Käsemanufaktur Falkenhain GmbH“. Für Kenner und Genießer gehören die Produkte zu den unverwechselbaren Delikatessen deutscher Käsekunst. Der Einzigartigkeit ihrer Rezepturen unter Verwendung ausgezeichneter Ziegen- und Kuhmilch verdanken sie früher wie heute ihr großes Interesse beim anspruchsvollen Verbraucher. Jährlich verlassen hier rund 500 bis 600 Tonnen Altenburger Ziegenkäse die Käsemanufaktur Falkenhain GmbH. Aufgrund seiner besonderen Rezeptur und seiner langjährigen Tradition ist Zimmermanns Altenburger Ziegenkäse eine europaweit geschützte Käsespezialität.

Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe sind im Lossatal ansässig. Wenn sich auch die Zahl der Betriebe und Beschäftigten insgesamt vermindert hat, dominiert die Landwirtschaft doch nach wie vor das Wirtschaftsgeschehen im Gemeindegebiet. Auf riesigen Feldflächen wachsen Mais, Raps, Weizen und Gerste heran. Das Milchvieh und die Fleischproduktion spielen zudem eine wichtige Rolle. Die Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse, deren Veredelung, die Lagerung, die Vermarktung und der Absatz der Erzeugnisse sowie anderer absatzfähiger Produkte sind Hauptschwerpunkte in den landwirtschaftlichen Unternehmen.

Unser Gemeinderat

Lossatal hat verschiedene Gemeindegremien. Das wichtigste Gremium ist der Gemeinderat. Gemäß § 3 der Hauptsatzung der Gemeinde Lossatal besteht er aus 18 Gemeinderäten

und dem Bürgermeister als Vorsitzenden. Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Diese Stellung wird vor allem dadurch gekennzeichnet, dass

dem Gemeinderat die kommunalpolitische Führung zukommt, indem er für die Entscheidung der wichtigsten Gemeindeangelegenheiten zuständig ist.



Im Juni 2019 wurde der neue Gemeinderat gewählt: (v. l. n. r.) Frank Uhlemann, Johannes von Carlowitz, Katrin Born, Robert Eisold, René Pfahl, Sieghard Jentzsch, Andreas Ludwig, Rosemarie Zander, Bürgermeister Uwe Weigelt, Simone Tiesies, Walter Flaitz, Christiane Hörnig, Michael Bröcher, Reinhard Otto, Jens Zaunick, Andreas Hubrich

Nicht mit auf dem Bild: Klaus-Peter Schmidt, Winfried Kluge, Lutz Otto

Die Verwaltung stellt sich vor

Wir sind für Sie da, das Rathaus der Gemeinde Lossatal



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung verstehen sich als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lossatal und natürlich auch für all diejenigen, die in der Gemeinde Lossatal mit ihren Gewerbebetrieben ansässig sind. Seien es Meldefragen, Anmel-

dungen beim Gewerbeamt oder Baugenehmigungen – die Verwaltung unterstützt im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten.

Kontakt zu den Mitarbeitern der Verwaltung aufzunehmen, ist in Lossatal einfach. Wer beispielsweise die Satzungen der Gemeinde einsehen will, das Amtsblatt und weitere Mitteilungen aus dem Rathaus lesen oder aktuelle Kauf- und Pachtangebote abrufen möchte,

erledigt das bequem über das Internet unter www.lossatal.eu. Doch auch individuelle Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten sind jederzeit möglich.



www.lossatal.eu

Aufgabengebiete und Erreichbarkeit

Verwaltungssitz Rathaus in Falkenhain (Haus 1)
Karl-Marx-Straße 14, 04808 Lossatal, OT Falkenhain

| Aufgabengebiet | Ansprechpartner/-in | E-Mail-Adresse | Telefon |
|--|---------------------|--|---------------|
| Bürgermeister | Herr Weigelt | uwe.weigelt@lossatal.eu | 034262 488-0 |
| Sekretariat | Frau Schmidt | silke.schmidt@lossatal.eu | 034262 488-11 |
| Leiterin Hauptamt/Schulen | Frau Markus | heike.markus@lossatal.eu | 034262 488-15 |
| Personalwesen | Frau Lessing | michaela.lessing@lossatal.eu | 034262 488-25 |
| Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit/Sportstätten | Frau Hempel | sylke.hempel@lossatal.eu | 034262 488-13 |
| Einwohnermeldeamt und Gewerbeamt | Frau Großmann | kristina.grossmann@lossatal.eu | 034262 488-17 |
| Ordnung und Sicherheit | Frau Löwe | antje.loewe@lossatal.eu | 034262 488-16 |
| Kindertagesstätten/Bestattungswesen | Frau Rasser | sieglinde.rasser@lossatal.eu | 034262 488-29 |
| Kämmerer | Herr Gebhardt | norman.gebhardt@lossatal.eu | 034262 488-21 |
| Kassenverwalterin | Frau Jentzsch | nicole.jentzsch@lossatal.eu | 034262 488-22 |
| Kasse | Frau Naumann | christine.naumann@lossatal.eu | 034262 488-23 |
| Anlagenbuchhaltung | Frau Reinl | nancy.reinl@lossatal.eu | 034262 488-24 |
| Steuern und Abgaben | Frau Grüner | ines.gruener@lossatal.eu | 034262 488-28 |
| Gebäude- und Liegenschaftsmanagement | Frau Jäger | anna.jaeger@lossatal.eu | 034262 488-27 |
| Gewässer | Herr Zimmermann | gert.zimmermann@lossatal.eu | 034262 488-19 |
| Bauverwaltung | Frau Richter | steffi.richter@lossatal.eu | 034262 488-30 |
| Hoch- und Tiefbau | Herr Kertscher | sven.kertscher@lossatal.eu | 034262 488-26 |



Der Eigenbetrieb „Wirtschaftsbetrieb Lossatal“ ist in die vier Sachgebiete Verwaltung, Bauhof, Baureparaturen/Hausmeisterdienste und Abwasser gegliedert. Zu den Aufgaben

gehören u. a. die Verwaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und Wohngrundstücke sowie der Sport- und Freizeitanlagen, die Ausführung von Hausmeisterdiensten,

der Winterdienst, Pflege- und Reparaturarbeiten an öffentlichen Grundstücken der Gemeinde sowie alle Aufgaben rund um die Abwasserentsorgung im Gebiet der Gemeinde Lossatal.

Technisches Rathaus in Hohburg (Haus 2)
Kapsdorfer Straße 36, 04808 Lossatal, OT Hohburg

| Aufgabengebiet | Ansprechpartner/-in | E-Mail-Adresse | Telefon |
|-------------------------------------|---------------------|-----------------------------------|---------------|
| Leiter Eigenbetrieb | Herr Winkelmann | gerhard.winkelmann@wb-lossatal.de | 034263 708-15 |
| Leiterin Eigenbetrieb ab 01.04.2020 | Frau Sommermeier | steffi.sommermeier@wb-lossatal.de | 034263 708-15 |
| Verwaltung/Buchhaltung | Frau Reiche | d.reiche@wb-lossatal.de | 034263 708-20 |
| Abwasser | Herr Wittig | r.wittig@wb-lossatal.de | 034263 708-18 |
| Abwassergebühren | Frau Thieme | c.thieme@wb-lossatal.de | 034263 708-26 |
| Immobilien/Baureparaturen | Herr Mönicke | h.moenicke@wb-lossatal.de | 034263 708-13 |
| Immobilienbewirtschaftung | Frau Gastler | k.gastler@wb-lossatal.de | 034263 708-17 |
| Immobilienbewirtschaftung | Frau Jentzsch | b.jentzsch@wb-lossatal.de | 034263 708-21 |
| Leiter Bauhof | Herr Wittig | u.wittig@wb-lossatal.de | 0157 85533893 |

seit 1991
VERMIETUNG - VERLEIH - SERVICE
BMT Baumaschinengesellschaft Thallwitz m.b.H.
Stefanie Schneider
Geschäftsführerin

Siedewitzstraße 23 • 04808 Thallwitz
Telefon (0 34 25) 92 33 15 • Telefax (0 34 25) 92 62 69
info@bmt-thallwitz.de • www.bmt-thallwitz.de

Tel.: 03425-926261
Der Bekleidungsshop
STRAUSS und vieles mehr

Klärwerk Kleinzschepa



Natur und Tourismus

Steinarbeiterhaus Hohburg



Geopark Porphyryland Steinreich in Sachsen

Geopark Porphyryland – Abenteuer vor der Haustür



NATIONALER
GEOPARK

Verborgene Schätze schlummern im Geopark Porphyryland Steinreich in Sachsen. Brodelnde Supervulkane und gewaltige Gletschermassen formten die heutige Landschaft, hinterließen spannende Spuren und brachten eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt hervor.

Entdecken Sie gemeinsam mit zertifizierten GeoRangern die Region (neu) und lernen Sie auf unterhaltsame Weise die geologischen Schätze im Geopark Porphyryland kennen. Möglich machen das Touren, Führungen, Vorträge, Events und Workshops.



Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann finden Sie unter www.geopark-porphyryland.de weitere Informationen und Angebote für Georerlebnisse.

Klettergebiet Hohburger Berge

Der Steinabbau im Geopark Porphyryland hat auch einzigartige Kletterwelten geschaffen. In Zusammenarbeit zwischen den Umweltämtern und den betreuenden Bergsportvereinen entstanden faszinierende Kletterrouten für Kinder, Einsteiger und Profis.

In den Hohburger Bergen warten Klettertouren bis in die oberen Schwierigkeitsgrade an bis zu 40 Meter hohen Wänden. Ein dichtes Wegenetz durchzieht die Felsen am Gaudlitzberg, Spielberg und Holzberg.

Bergfilmfestival im Steinbruch Gaudlitzberg

Die Bergfilmnacht im Gaudlitzer Steinbruch ist das älteste Open-Air-Bergfilmfestival Deutschlands. In atemberaubender Kulisse startet das Event jährlich Ende August mit Sportwettkämpfen wie dem Gaudlitzer Boulder Cup, mit Schnupperklettern, spektakulären Fahrten mit einer alpinen Seilbahn und Wettstreit auf einer gut gespannten Slackline. Zum Einbruch der Dämmerung wird der Kinovorführer aktiv. Danach bestimmt die Zuschauer-Jury den Sieger. Wer zur Mitternacht noch Kondition hat, findet sich am Lagerfeuer zu Live-Musik und

Bergfilmfestival



zum Plausch mit den angereisten Filmemachern ein. Nach romantischer Nacht im Steinbruch (kostenloses Campen möglich) gibt's am Sonntagvormittag das Angebot, an einer Geopark-Wanderung teilzunehmen.

GeoportalMuseum Steinarbeiterhaus Hohburg

Um die letzten Zeugnisse des traditionellen Steinbruchbetriebes zu erhalten, wurde von Heimatfreunden mit Unterstützung der einheimischen Steinbrüche dieses Spezialmuseum zur Geschichte der nordwestsächsischen Natursteinindustrie geschaffen.

Das dafür genutzte Häusleranwesen stammt aus dem Jahre 1802 und ist in seiner Bausubstanz im Wesentlichen unverändert erhalten geblieben.

Die Besichtigung des Hohburger Museums ist ganzjährig Sonntag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und für Gruppen jederzeit nach Voranmeldung möglich. Führungen werden nicht nur durch das Museum, sondern auch zu Steinbrüchen und technischen Denkmälern im Wurzen Land angeboten.



Matthias Müller
Museumsleiter
Telefon: 034263 41344
www.steinarbeiterhaus.de



Sächsisches Burgenland

Eine überdurchschnittliche Dichte an imposanten Burgen, prunkvollen Schlössern und Herrenhäusern, eingebettet in eine attraktive Natur- und Flusslandschaft, macht die faszinierende Region um Lossatal aus. Kleine Städte mit mittelalterlichen Stadtkernen, alte Klöster, prächtige Herrensitze, weitläufige Parks und unzählige Museen und Galerien stehen zur Besichtigung bereit. Hier kann noch traditionelles Handwerk erlebt werden, und Besucher genießen darüber hinaus die abwechslungsreiche Flusslandschaft der Mulde im Städtedreieck Leipzig – Chemnitz – Dresden.



Weitere Informationen finden Sie unter www.saechsisches-burgenland.de

Der Ökumenische Pilgerweg

Der Ökumenische Pilgerweg orientiert sich am historischen Verlauf der „Königsstraße“ Via Regia. Er knüpft so seit 2003 an die Geschichte der Pilger vergangener Jahrhunderte an und bietet auf kompletter Länge Pilgerherbergen an. Die Via Regia Görlitz – Königsbrück – Wurzen läuft durch das Umland der Gemeinde Lossatal. Auf dieser mittelalterlichen Handelsstraße zogen nicht nur Könige, Krieger und Händler, auch Pilger folgten ihr. Sie durchreisten das Abendland mit dem Wissen um Heilige Ziele und schufen so ein Geflecht von geheiligten Wegen.



Weitere Informationen finden Sie unter www.via-regia-sculptura.eu

Auf dem Jakobsweg Richtung Kühnitsch



Lutherweg

EINE REISE DURCH 500 JAHRE WANDEL IM ZEICHEN DER REFORMATION

Als Wanderweg durch die Landschaften des Sächsischen Burgen- und Heidelandes macht der Lutherweg in Sachsen den Werdegang und die Auswirkungen der Reformation in der Region erlebbar. Als Pilgerweg lädt er dazu ein, neue Wege zu gehen und sich Zeit zur Besinnung wie auch zum Gebet zu nehmen. Jenseits des Alltags ist der Pilger auf einer spirituell anregenden Reise zu sich selbst.

Der Rundwanderweg lädt ein, Stätten der Reformation in einer traditionsreichen, historisch gewachsenen Landschaft zu besuchen. Zu entdecken sind viele Spuren, die das Wirken Martin Luthers bis heute hinterlassen hat. Der „Lutherweg in Sachsen“ führt als spiritueller Wanderweg durch landschaftlich reizvolle Regionen. Er verbindet Städte und Orte, an denen Martin Luther und seine Wegbegleiter tätig waren. Einige Stationen am „Lutherweg in Sachsen“ sind eng verknüpft mit den starken Frauen der Reformation. Im Kloster Nimbschen lebte Katharina von Bora, Luthers spätere Ehefrau. In den Orten Rochlitz, Mittweida und Kriebstein wirkte Elisabeth von Rochlitz und ermöglichte durch ihr energisches Handeln die Einführung der Reformation in ihrem Territorium.

Der „Lutherweg in Sachsen“ ist mit dem Wegenetz in Sachsen-Anhalt über Bad Dübener und dem Lutherweg in Thüringen über das Wege-

Hohburger Dorfteich





dreieck Borna – Gndstein – Altenburg verbunden. Unterwegs ist zu entdecken, wie die Veränderungen der Reformation den Bau und die Ausgestaltung evangelischer Kirchen prägen. Der Lutherweg lädt ein, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen, Raum zur Besinnung und Zeit zum Gebet auf den Spuren Martin Luthers und seiner Wegbegleiter zu finden. Er erstreckt sich insgesamt über rund 550 Kilometer der wunderschönen vielfältigen Landschaft des Sächsischen Burgen- und Heidelandes – entlang von Kirchen, Schlössern, Burgen und Klöstern, durch ausgedehnte Heidelandschaften, Wälder und entlang von Flüssen, mitten im Kernland der Reformation.



Weitere Informationen finden Sie unter www.lutherweg-sachsen.de

Schloss Müglenz



Schloss Kühnitzsch und Vereinshaus



Sehenswertes und Museen

Die Dörfer der Gemeinde Lossatal blicken auf eine lange Historie zurück, die bis in die Steinzeit reicht. In mehreren Museen werden Geschichte und Tradition von der Frühzeit bis zur Arbeit im Steinbruch anschaulich dokumentiert und für jedermann erlebbar gemacht. Auch die Natur im Gebiet Lossatal wird oft einbezogen.

Tiergehege Dornreichenbach

Das Tiergehege Dornreichenbach befindet sich am Rande der Dahlemer Heide und des Wermsdorfer Forstes in einem Naturschutzgebiet und besteht seit mehr als 40 Jahren. In den vergangenen Jahrzehnten haben viele ehrenamtliche Mitglieder des Tiergeheges Dornreichenbach e. V. dazu beigetragen, eine Idylle zu schaffen, die Besucher von nah und fern anzieht. Es gibt unter anderem einen Park mit Schloss, einen Teich mit Seerosen, zahlreiche, vom Aussterben bedrohte Tierarten und vieles Weitere mehr zu entdecken.



**Tiergehege
Dornreichenbach e. V.**
Straße des Friedens 11
04808 Lossatal
OT Dornreichenbach

Telefon: 034262 61396

E-Mail: verein@tiergehege-dornreichenbach.de
www.tiergehege-dornreichenbach.de

Museum für Ur- und Frühgeschichte

Im Museum Frauwalde werden an drei Standorten Bodendenkmale und Sachzeugnisse einer etwa 7.000-jährigen Siedlungsgeschichte der südwestlichen Heide bewahrt. Die Artefakte dokumentieren das Leben der Ackerbauern und Viehzüchter ab der mittleren Steinzeit bis in das Mittelalter des 12. Jahrhunderts.



Heimatverein Frauwalde
1999 e. V.
Erlenweg 7
04808 Lossatal, OT Frauwalde
Telefon: 034262 61696

<https://heimatverein-frauwalde.jimdo.com>
Geöffnet nach Vereinbarung

Heimatmuseum Großzscheпа

Die Dorfformen in der Umgebung Großzscheпаs blieben seit der Kolonisation bis zum frühen 19. Jahrhundert fast unverändert erhalten. Das Heimatmuseum zeigt viele historische Gegenstände, die Leben und Arbeiten der dörflichen Bevölkerung der vergangenen Jahrhunderte dokumentieren.



**Verein Heimatmuseum
Großzscheпа e. V.**
Zscheпаer Hauptstraße 18
04808 Hohburg
OT Großzscheпа

Telefon: 034263 41037

<http://heimatmuseum.grosszscheпа.de>



Bockwindmühle und Heimatstube Kühnitzsch

Die Bockwindmühle in Kühnitzsch ist ein technisches Denkmal und wird vom Heimat- und Mühlenverein Kühnitzsch/Körlitz e. V. betreut. Im Jahre 1812 wurde die jetzige Bockwindmühle gebaut und ist noch voll funktionsfähig. Der Besucher kann sich über das Mühlenhandwerk informieren und erfährt, wie aus Getreide Mehl entsteht.



**Heimat- und Mühlenverein
Kühnitzsch/Körlitz e. V.**
Kühnitzscher Dorfstraße 24
04808 Lossatal, OT Kühnitzsch
Telefon: 034262 62845

www.kuehnitzsch.info

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung





Schloss Thammenhain

Die ältesten Bauteile von Schloss Thammenhain datieren aus dem Jahre 1480. Seit 1666 war das Rittergut Thammenhain im Besitz der Familie von Schönberg. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von ihrem Besitz vertrieben und kehrte erst im Jahre 2000 zurück. Der jetzige Eigentümer Rüdiger Freiherr von Schönberg lebte selbst noch bis zu seinem fünften Lebensjahr im Schloss.

Das Hauptgebäude erhielt seine aktuelle Gestalt im Jahre 1890. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde zwischen dem Schloss und dem alten Lehngericht eine Kapelle mit Empore errichtet. Sie kann heute für Hochzeiten, Konzerte und Seminare genutzt werden.

Der beeindruckendste Raum des Schlosses ist der große holzgetäfelte Saal über zwei Geschosse, in dem bis zu 100 Personen feiern können. Kamin, Kronleuchter, Mobiliar und Parkett sind weitgehend aus der Einrichtungszeit erhalten geblieben. Die Ahnenbilder kehrten mittlerweile in die Galerie zurück und die Lebensgeschichte der Porträtierten wird vom Hausherrn gern persönlich erzählt.

Von der Terrasse schweift der Blick in den prachtvollen Park. Gäste des Schlosses schätzen die Gelegenheit zu picknicken und Kinder lieben es, hier zu toben. Besonders reizvoll sind der große Teich, der geheimnisvolle Laubengang sowie die teilweise wieder freigelegten Sichtachsen.



Schloss Thammenhain
Am Wildpark 4
04808 Lossatal
OT Thammenhain
Telefon: 034262 44960
www.schloss-thammenhain.de

Schloss Thammenhain



Steinarbeiterhaus Hohburg

Das Volkskunde- und Technikmuseum informiert zur Lebensweise der Steinbrecher und über die Geschichte der nordwestsächsischen Natursteinindustrie. In einer Dauerausstellung im Fachwerkbau aus dem Jahre 1802 werden eine Originalküche, eine Stube, eine Schlafkammer und ein Stall den Besuchern zugänglich gemacht. Im Freigelände gibt es unter anderem eine Steinbrechanlage in Funktion zu erleben. Kaffeetafel und Vesper sind für die Besucher in der rustikalen Kantine oder im idyllischen Garten nach Voranmeldung möglich.



Steinarbeiterhaus Hohburg
Kirchgasse 5
04808 Lossatal, OT Hohburg
Telefon: 034263 41344
www.steinarbeiterhaus.de

Öffnungszeiten: So. – Do. 13:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Rittergutspark Großzscheпа

Ein herrlicher Park, eine romantische Ruine, ein sanierter Teich, gepflegte Wege und Wiesen, einladende Bänke mit herrlichen Aussichten ins Lossatal – all das war am Anfang schwer vorstellbar, aber die Vereinsmitglieder des Rittergutsvereines Großzscheпа haben es geschafft, in Eigeninitiative das Areal zu einem wunderschönen Ausflugsziel zu gestalten.

Informationstafeln geben Auskunft zur Historie des ehemaligen Rittergutes Großzscheпа.



Weitere Informationen finden Sie unter
www.rittergut-grosszscheпа.de



Vereine und Feuerwehren in Lossatal

Vereine

Lossatal verfügt über ein lebendiges Vereinsleben. Für jeden ist das Richtige dabei. Einen Überblick erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde:



<https://www.lossatal.eu/leben/vereine/>

Feuerwehren

In der Gemeinde Lossatal befinden sich Feuerwehren in Hohburg, Großzscheпа, Lüptitz, Thammenhain, Falkenhain, Kühnitzsch, Körlitz und Meltewitz.

Gemeindewehrleiter: René Bitterlich

Stellvertretende Gemeindewehrleiter:

Toni Kramer, Marcel Uhlemann,
Markus Lehninger

Besuchen Sie auch die Seite Feuerwehr Lossatal. Hier finden Sie alle aktuellen Informationen.



<https://www.feuerwehr-lossatal.de/>

Kühnitzer Karnevalsclub



Körlitzer Feuerwehr und Gemeindehaus



Feuerwehrausscheid



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Gemeinde Lossatal, Karl-Marx-Str. 14, 04808 Lossatal

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Lossatal, Karl-Marx-Str. 14, 04808 Lossatal
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

| | | | |
|---------------|---------------------|----------------------|-------------|
| – Herr Ehrig | – Gemeinde Lossatal | – Karina Rönisch | – R. Görner |
| – KAFRIL | und Einrichtungen | – Dr. Jürgen Schmidt | |
| Unternehmens- | – Kai Uwe Brandt | – Falk Scheuring | |
| gruppe | – Marcel Markus | – Reinhard Lehnigk | |

Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

04808049/4. Auflage/2020

Druck:

MUNDSCHEK Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschenstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

| | | | | | |
|--------------------------------|--------|--------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| Ackerbau..... | 30 | Hochbauplanung..... | 24 | Physiotherapie..... | 22, U4 |
| Altersgerechtes Wohnen..... | 24 | Hotel..... | 9 | Reisebüro..... | 20 |
| Ambulant betreutes Wohnen..... | 2, 26 | Internist..... | 22 | Restaurant..... | 9 |
| Ambulanter Pflegedienst..... | 26, U4 | Käsemanufaktur..... | 30 | Seniorenzentrum..... | U2, 2, 24, 26 |
| Apotheke..... | 22 | Kindertagesstätten..... | U4 | Stahl-Metallverarbeitung..... | 4 |
| Architektur..... | 4, 24 | Klimaanlagen..... | 15 | Stationäre Pflege..... | 24 |
| Arzt..... | 22 | Kosmetik..... | 22 | Tagesbetreuung..... | 26, U4 |
| Autohäuser..... | 20 | Küchenverkauf..... | 2 | Tagesstätte..... | 2, 26 |
| Bäckerei..... | 13 | Landmaschinenhandel..... | 30 | Taxi..... | 20 |
| Baudienstleistungen..... | 8 | Landschaftsbau..... | 2, 30 | Tierarztpraxis..... | 9 |
| Bauelemente..... | 4 | Landwirtschaft..... | 30 | Tischlerei..... | 4 |
| Bauingenieur..... | 4 | Metallbau..... | 4 | Transport..... | 20 |
| Baumaschinen..... | 34 | Osteopathie..... | 22 | Verkehrsunternehmen..... | 3 |
| Bausanierung..... | 4 | Personenbeförderung..... | 20 | Versicherungen..... | 20 |
| Bauunternehmen..... | 4 | Personenverkehr..... | 3 | Wirtschaftsbetrieb..... | 3 |
| Begegnungsstätte..... | 24 | Pflegedienst..... | 22 | Zahnarzt..... | 22 |
| Behandlungspflege..... | 22 | Pflegeeinrichtung..... | U2, 2, 24, 26 | Zimmerer..... | 4 |
| Bestattungshaus..... | U3 | | | | |
| Betreutes Wohnen..... | 24, U4 | | | | |
| Brandschutz..... | 4 | | | | |
| Brennstoffhandel..... | 20 | | | | |
| Catering..... | 16 | | | | |
| Datentechnik..... | 19 | | | | |
| Elektroinstallation..... | 15, 19 | | | | |
| Elektrotechnik..... | 19 | | | | |
| Erdbau..... | 8 | | | | |
| Essen auf Rädern..... | 24 | | | | |
| Fahr- und Begleitsdienst..... | 24, 26 | | | | |
| Fenster und Türen..... | 4 | | | | |
| Feuerschutz..... | 4 | | | | |
| Fischwirtschaft..... | 30 | | | | |
| Fußpflege..... | 22 | | | | |
| Gartenbau..... | 2 | | | | |
| Gastronomie..... | 8 | | | | |
| Gaststätte..... | 16 | | | | |
| Gerüstbau..... | 8 | | | | |
| Grundpflege..... | 22 | | | | |
| Hausnotruf..... | U4 | | | | |
| Heizung und Sanitär..... | 4 | | | | |

U= Umschlagseite

Bestattungshaus Wittig

Inh. Frank Wittig

**kompetente Beratung &
Beistand im Trauerfall**

04808 Wurzen · Zillestraße 86
(Collmener Straße in Richtung Kaufland)

Tag & Nacht ☎ 03425 / 81 11 82



Zu Hause im Lossatal – mit dem PLUS an Lebensqualität Ihr DRK im Muldental

DRK Kinder- und Jugendarbeit

- Kindertagesstätten und Hort
- Schulsozialarbeit
- Schulsanitätsdienst
- Berufsorientierung
- Freizeitangebote
(z.B. Jugendrotkreuz,
Wasserwacht)
- Angebote der Jugendhilfe
(z.B. Jugendberatung)



DRK Gesundheits- Angebote

- Physiotherapien
(Kurse, Rückenschule,
Hausbesuche)
- Erste-Hilfe-Kurse
- Kurse und Schulungen für
Firmen (z.B. Gesundheits-
vorsorge, Erste Hilfe)
- Beratung



DRK Senioren- betreuung

- Ambulanter Pflegedienst
- Tagesbetreuung
- Betreutes Wohnen
- Seniorenbegegnungsstätten
- Fahrdienst
- Hausnotruf



DRK als Arbeitgeber

- Ausbildung, Praktikum,
Freiwilligendienste
- attraktive Jobangebote für
Fachkräfte
- interessante Angebote für
Quereinsteiger
- vielfältige Entwicklungs-
perspektiven



Alle aktuellen Angebote unter
WWW.DRKMULDENTAL.DE